

DER SPIEGELWALD SB BOTE

Mittwoch, 4. Nov. 2009
Jahrgang 2009 • Nr.21

**Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt
Grünhain-Beierfeld mit den Stadtteilen
Beierfeld, Grünhain und Waschleithe und
der Gemeinde Bernsbach**



Herausgeber: Stadt Grünhain-Beierfeld, Gemeinde Bernsbach und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75. Verantwortlich für den amtlichen Teil sind die Bürgermeister Joachim Rudler (Stadt Grünhain-Beierfeld) und Frank Panhans (Gemeinde Bernsbach), für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.



Sonntag, 8. November 09, 14.30 Uhr

Bergmannsvesper





Einladung zur Bergmannsvesper

Das älteste Schaubergwerk Sachsens, „Herkules-Frisch-Glück“ in Waschleithe, lädt zu einer Bergmannsvesper

am Sonntag, dem 8. November 2009, um 14.30 Uhr

in den Großen Marmorsaal recht herzlich ein.

Der Männerchor Bernsbach wird bergmännisches Liedgut aus fünf Jahrhunderten erklingen lassen.

Neben den Bergmannsliedern, die den schweren Alltag der Bergleute beschreiben, erklingen auch Lieder, die beim Bergbier in fröhlicher Runde gesungen wurden.

Gruppenanmeldungen bitte unter

Tel. 03774-24252 oder per

E-Mail: schaubergwerk@beierfeld.de.

Hinweise der Redaktion:

Die Ausgabe Nr. 22, Jahrgang 2009, unseres Amtsblattes „Der Spiegelwaldbote“ erscheint

am Mittwoch, dem 18. November 2009.

Beiträge hierfür sind bis spätestens Freitag, den 6. November 2009, in der jeweiligen Kommunalverwaltung einzureichen:

Stadt Grünhain-Beierfeld an:

katrin.loetzsch@beierfeld.de

Gemeinde Bernsbach an:

presse@bernsbach.de

Die Beiträge sollten möglichst auf elektronischem Weg übermittelt werden; aber auch eine Abgabe von Artikeln auf Datenträgern ist möglich.

Der "Spiegelwaldbote" ist online unter www.gruenhain-beierfeld.de unter der Rubrik Aktuelles „Spiegelwaldbote“ zu finden.

Ihre Redaktion „Der Spiegelwaldbote“

Allgemeine Informationen



Landesdirektion Chemnitz

Information zur Entnahme von Bodenproben im Raum Schneeberg – Schwarzenberg – Johanngeorgenstadt

Die Firma Geowissenschaftliches Büro Diplom-Geologe Roland Felgentraeger, Pilotstr. 26, 90408 Nürnberg, führt im Zeitraum bis 13.11.2009 im Auftrag der Landesdirektion Chemnitz, Sachgebiet Bodenschutz im Rahmen eines Werkvertrages im Raum Schneeberg - Schwarzenberg - Johanngeorgenstadt die Entnahme von Bodenproben durch. Hierzu ist das Betreten von Grundstücken erforderlich.

An den Probeentnahmestellen wird ein 60 cm tiefes Loch gegraben und eine 1,5 m tiefe Handbohrung niedergebracht. Anschließend wird der Ausgangszustand wieder ordnungsgemäß hergestellt.

Kontaktdaten der ausführenden Firma:

Geowissenschaftliches Büro R. Felgentraeger:

Tel.: 0911/9276571

Fax: 0911/9276572

Mobil: 0178/2019810

E-Mail: info@geowissen-umwelt.de

Dr. Penndorf

Sachgebietsleiter Bodenschutz

Gemeinsame öffentliche Bekanntmachung

Mitteilung der Meldeämter der Gemeinde Bernsbach und der Stadt Grünhain-Beierfeld

Lohnsteuerkarten 2010

Hiermit geben wir bekannt, dass die Lohnsteuerkarten für das Jahr 2010 in der Stadt Grünhain-Beierfeld und der Gemeinde Bernsbach zugestellt sind und die Aktion für dieses Jahr damit abgeschlossen ist. Sollte ein Arbeitnehmer eine Lohnsteuerkarte benötigen und keine bekommen haben, besteht die Möglichkeit, im zuständigen Einwohnermeldeamt eine zu beantragen.

Automatisch zugestellt wurde nur solchen Arbeitnehmern eine Lohnsteuerkarte, für die bereits im Jahr 2009 eine Lohnsteuerkarte ausgestellt wurde und die am 20.09.2009 hier mit Hauptwohnung gemeldet waren. Eine Anzahl Lohnsteuerkarten kam auch als unzustellbar zurück, obwohl die Empfänger hier mit Hauptwohnung gemeldet sind. Wenn Sie keine Lohnsteuerkarte erhalten haben oder die Eintragungen unrichtig sind, setzen Sie sich bitte mit Ihrem zuständigen Einwohnermeldeamt in Verbindung.

Für die Stadt Grünhain-Beierfeld ist dies das Einwohnermeldeamt in Beierfeld, für die Gemeinde Bernsbach das Einwohnermeldeamt Bernsbach. Wollen Sie Ihre Steuerklasse für das Jahr 2010 ändern oder einen Kinderfreibetrag für Kinder unter 18 Jahren eintragen lassen, müssen Sie dies noch vor Abgabe der Lohnsteuerkarte an den

Arbeitgeber, also bis Mitte Dezember 2009, erledigen. Eine Änderung der Lohnsteuerklasse für das Jahr 2009 ist nur noch bis zum 30. November 2009, möglich.

Bedenken Sie weiterhin, dass die Eintragung von Kinderfreibeträgen für Kinder, die das 18. Lebensjahr erreicht haben, nur vom Finanzamt vorgenommen werden dürfen, ebenso die erstmalige Eintragung von Behindertenfreibeträgen.

Rentner und andere Personen, die keine Lohnsteuerkarte für 2010 mehr benötigen, werden gebeten, diese im zuständigen Einwohnermeldeamt abzugeben. Damit erhalten Sie für die kommenden Jahre keine Lohnsteuerkarte mehr. Es kann aber jederzeit eine neue Lohnsteuerkarte beantragt werden.

*Wir gratulieren recht
herzlich zum Geburtstag*



im Stadtteil Beierfeld:

Frau Ingeborg Korb	am 07. November zum 91. Geb.
Frau Gertrud Hartinger	am 11. November zum 93. Geb.
Frau Martha Friedrich	am 17. November zum 90. Geb.
Frau Hanna Weigel	am 17. November zum 85. Geb.

im Stadtteil Grünhain:

Herrn Gerhard Eberlein	am 05. November zum 80. Geb.
Frau Marianne Gaudlitz	am 07. November zum 86. Geb.
Herrn Johannes Schillig	am 10. November zum 87. Geb.
Frau Elsbeth Gräßler	am 16. November zum 87. Geb.

in Bernsbach:

Frau Edith Kaminski	am 04. November zum 85. Geb.
Herrn	
Manfred Schuffenhauer	am 09. November zum 81. Geb.
Frau Magdalena Merkel	am 10. November zum 88. Geb.
Herrn Günter Siegel	am 12. November zum 81. Geb.
Herrn Karl Haupt	am 13. November zum 91. Geb.
Frau Hanny Viebig	am 13. November zum 85. Geb.
Frau Helene Barthel	am 13. November zum 84. Geb.
Herrn Werner Bonitz	am 14. November zum 90. Geb.
Frau Luise Laukner	am 14. November zum 80. Geb.



Den 55. Hochzeitstag feiern

im Stadtteil Beierfeld:

am 06.11.2009

Herr Werner und Frau Hannelore Hoffmann.

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren.



Stadt Grünhain-Beierfeld



Öffentliche Bekanntmachungen



**1. Änderung der Satzung der Stadt
Grünhain-Beierfeld
über die Form der öffentlichen
Bekanntmachung
(Bekanntmachungssatzung)**

Auf Grundlage des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 geändert worden ist (SächsGVBl. S. 323, 325), in Verbindung mit der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Form kommunaler Bekanntmachungen (KomBekVO) vom 19. Dezember 1997 (SächsGVBl. 1998 S. 19), hat der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld in seiner Sitzung am 05.10.2009 mit der Beschluss-Nr.: SR-2009-2014/24/3 folgende 1. Änderungssatzung zur Bekanntmachungssatzung vom 19. Januar 2005, veröffentlicht im Amtsblatt „Der Spiegelwaldbote“ vom 02. Februar 2005, Seite 4 beschlossen:

§ 1

Änderungen

Der § 4 der Bekanntmachungssatzung erhält folgende Neufassung:

§ 4

Ortsübliche Bekanntgabe

Die in gesetzlichen Vorschriften vorgesehene ortsübliche Bekanntgabe erfolgt, sofern bundes- und landesrechtlich nichts anderes bestimmt ist, durch Anschlag an der Bekanntmachungstafel am Rathaus, Stadtteil Beierfeld, August-Bebel-Straße 79, sowie an den Anschlagstafeln der Verwaltungsaußenstellen im Stadtteil Grünhain, Schwarzenberger Straße 20, und im Ortsteil Waschleithe, Talstraße 11.

Der Anschlag erfolgt im Wortlaut während der Dauer von mindestens drei Tagen.

§ 2**Inkrafttreten**

Diese 1. Änderungssatzung zur Bekanntmachungssatzung vom 19. Januar 2005 tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Grünhain-Beierfeld, den 20.10.2009



Rudler
Bürgermeister



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO)

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften kann gegen diese Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn, dass

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der Jahresfrist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.



Verordnung der Stadt Grünhain-Beierfeld über den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2009

Aufgrund § 7 Abs. 5 des Sächsischen Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (SächsLadÖffG) vom 16. März 2007 (SächsGVBl. S. 42), welches zuletzt geändert worden ist durch Gesetz vom 17. April 2008 (SächsGVBl. S. 274), hat der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld in seiner Sitzung am 05.10.2009 mit der Beschluss-Nr.: SR-2009-2014/27/3 folgende Verordnung beschlossen:

§ 1

Öffnungszeiten von Verkaufsstellen nach § 7 Abs. 1 SächsLadÖffG

- (1) An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen in der

Stadt Grünhain-Beierfeld, die eine oder mehrere der nachfolgend genannten Waren ausschließlich oder in erheblichem Umfang führen, abweichend von § 3 Abs. 2 SächsLadÖffG zum Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften, Blumen, Bäcker- und Konditoreiwaren, frischer Milch und Milchzeugnissen, in der Zeit von 8 Uhr bis 14 Uhr geöffnet sein.

(2) Verkaufsstellen nach Abs. 1 müssen gem. § 7 Abs. 5 Satz 3 SächsLadÖffG am Neujahrstag, Karfreitag, ~~Ostersonntag~~, Ostermontag, dem 01. Mai, Christi Himmelfahrt, ~~Pfingstsonntag~~, Pfingstmontag, Tag der Deutschen Einheit, Reformationstag, ~~Buß- und Bettag~~, ~~Volkstrauertag~~, ~~Toten-sonntag~~ sowie am 01. und 02. Weihnachtsfeiertag geschlossen bleiben.

§ 2

Öffnungszeiten von Verkaufsstellen nach § 7 Abs. 2 SächsLadÖffG

(1) An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen in der Stadt Grünhain-Beierfeld zum Verkauf von Reisebedarf, Sportartikeln, Badegegenständen, Devotionalien sowie Waren, die für diese Orte kennzeichnend sind, in der Zeit von 8 Uhr bis 16 Uhr geöffnet sein.

§ 3

Öffnungszeiten von Verkaufsstellen nach § 7 Abs. 4 SächsLadÖffG

(1) Fällt der 24. Dezember auf einen Sonntag, dürfen in der Stadt Grünhain-Beierfeld

1. alle Verkaufsstellen für die Abgabe von Weihnachtsbäumen,
2. Verkaufsstellen, die überwiegend Lebens- und Genussmittel anbieten und
3. Verkaufsstellen nach § 1 Abs. 1 dieser Verordnung in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet sein.

§ 4

Ordnungswidrigkeiten

(1) Wer als Inhaber einer Verkaufsstelle, als Gewerbetreibender oder als verantwortliche Person vorsätzlich oder fahrlässig gegen diese Verordnung verstößt, handelt ordnungswidrig im Sinne des § 13 Abs. 1 Nr. 1 des SächsLadÖffG.

(2) Ordnungswidrigkeiten können gem. § 13 Abs. 2 SächsLadÖffG mit einer Geldbuße bis zu 5.000 EUR geahndet werden.

§ 5

Inkrafttreten und Außerkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Verordnung der Stadt Grünhain-Beierfeld über den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2009, ausgefertigt am 12.05.2009 sowie verkündet im Amtsblatt „Der Spiegelwaldbote“, am 03.06.2009 außer Kraft.

Grünhain-Beierfeld, den 20.10.2009



Rudler, Bürgermeister





3. Änderung zur Hauptsatzung der Stadt Grünhain-Beierfeld

Auf Grundlage des § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 geändert worden ist (SächsGVBl. S. 323, 325), hat der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld in seiner Sitzung am 05.10.2009 mit der Beschlussnummer SR-2009-2014/23/3 folgende 3. Änderungssatzung zur Hauptsatzung vom 19. Januar 2005, veröffentlicht im Amtsblatt „Der Spiegelwaldbote“ am 02. Februar 2005, Seite 5, beschlossen:

§ 1

Änderungen

Der § 3 Abs. 3 der Hauptsatzung wird ersatzlos gestrichen.
Der § 4 Abs. 3 der Hauptsatzung wird ersatzlos gestrichen.
Der § 5 Abs. 2 Punkt 1 der Hauptsatzung wird wie folgt geändert:

§ 5

Aufgaben des Verwaltungsausschusses

(2) Innerhalb des vorgenannten Geschäftskreises entscheidet der Verwaltungsausschuss über:

- die Ernennung, Beförderung und Entlassung von Beamten des einfachen Dienstes sowie des mittleren Dienstes bis einschließlich Besoldungsgruppe A 8 und von Angestellten der Entgeltgruppen 6 und 8 TVöD, soweit es sich nicht um Aushilfsangestellte handelt,

Der § 10 Abs. 2 Punkt 3 der Hauptsatzung wird wie folgt geändert:

§ 10

Aufgaben des Bürgermeisters

(2) Dem Bürgermeister werden folgende Aufgaben zur Erledigung dauernd übertragen, soweit es sich nicht bereits um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt:

- die Ernennung, Beförderung und Entlassung von Angestellten der Entgeltgruppen 2 bis 5 TVöD, Aushilfsangestellten, Arbeitern, Beamtenanwärtern, Auszubildenden, Praktikanten und anderen in Ausbildung stehenden Personen.

Der § 15 Abs. 3 der Hauptsatzung wird wie folgt geändert:
(3) Der Ortschaftsrat bestellt aus seiner Mitte einen 1. ehrenamtlichen Stellvertreter des Ortsvorstehers. Die Stellvertretung beschränkt sich nur auf die Fälle der Verhinderung.

§ 2

Inkrafttreten

Diese 3. Änderungssatzung der Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Grünhain-Beierfeld, den 20.10.2009

Rudler
Bürgermeister



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO)

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften kann gegen diese Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn, dass

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der Jahresfrist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.



Satzung der Stadt Grünhain-Beierfeld über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit

Aufgrund von § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 21 Abs. 1 und 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 geändert worden ist (SächsGVBl. S. 323, 325), der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Regelung der Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Bürgermeister und die ehrenamtlichen Ortsvorsteher (Aufwandsentschädigungsverordnung-KomAEVO) vom 15. Februar 1996 (SächsGVBl. S. 84), die zuletzt durch die Verordnung vom 05. August 2008 geändert worden ist (SächsGVBl. S. 545) sowie § 52 des Gesetzes über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (SächsSchiedsGüteStG) vom 27. Mai 1999 (SächsGVBl. S. 247), das zuletzt geändert wurde

durch Artikel 9 des Gesetzes vom 05. Mai 2008 (SächsGV-BI. S. 302), hat der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld in seiner Sitzung am 05.10.2009 mit der Beschluss-Nr.: SR-2009-2014/25/3 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Stadträte, Ortsvorsteher, Ortschaftsräte

- (1) Die Stadträte, die Ortsvorsteher und die Ortschaftsräte haben Anspruch auf eine Aufwandsentschädigung.
(2) Die Höhe dieser Aufwandsentschädigung bestimmt sich nach § 3 Abs. 1 – 3 dieser Satzung.

§ 2

Sonstige ehrenamtliche Tätigkeiten

(1) Sonstige ehrenamtliche Tätigkeiten:

Alle sonstigen Mitglieder der Ausschüsse und Beiräte des Stadtrates und des Ortschaftsrates (sachkundige Einwohner) erhalten eine Aufwandsentschädigung.
Die Höhe der Entschädigung bestimmt sich nach § 3 Abs. 4 dieser Satzung.

(2) Friedensrichter:

Ehrenamtlich Tätige, durch den Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld gewählte und vom Direktor des zuständigen Amtsgerichts bestätigte Friedensrichter und Stellvertreter des Friedensrichters haben Anspruch auf Ersatz ihrer notwendigen Auslagen und ihres Verdienstauffalls. Soweit kein Verdienstaufall entsteht, besteht Anspruch auf Entschädigung für ihren Zeitaufwand bei der Ausübung des Ehrenamtes.

Die Höhe der Entschädigung bestimmt sich nach § 3 Abs. 6 dieser Satzung.

(3) Mitglieder der Baumschutzkommission:

Ehrenamtlich Tätige für die Baumschutzkommission der Stadt Grünhain-Beierfeld haben Anspruch auf eine Entschädigung für ihren Zeitaufwand bei der Ausübung des Ehrenamtes.

Die Höhe der Entschädigung bestimmt sich nach § 3 Abs. 7 dieser Satzung.

(4) Gemeindevwahlausschuss, Wahlvorstände und bestellte Hilfskräfte:

Die Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses, der Wahl- und Briefwahlvorstände, die Stellvertreter der Mitglieder und die bestellten Hilfskräfte haben Anspruch auf eine Entschädigung. Die Entschädigung wird als Erfrischungsgeld gezahlt.

Die Höhe der Entschädigung bestimmt sich nach § 3 Abs. 8 dieser Satzung.

§ 3

Aufwandsentschädigung, Entschädigung nach zeitlicher Inanspruchnahme sowie sonstige Entschädigungen

(1) Die Stadträte und die Ortschaftsräte erhalten für die Ausübung ihres Amtes eine Aufwandsentschädigung. Diese wird als Sitzungsgeld in Höhe von 15,00 EUR je Sitzung gezahlt. Bei mehreren, unmittelbar aufeinanderfolgenden Sitzungen desselben Gremiums wird nur ein Sitzungsgeld gezahlt.

(2) Der 1. ehrenamtliche Stellvertreter des Bürgermeisters erhält zusätzlich zum genannten Sitzungsgeld eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 30,00 EUR; der 2. ehrenamtliche Stellvertreter des Bürgermeisters erhält

zusätzlich zum genannten Sitzungsgeld eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 15,00 EUR.

(3) Die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Ortsvorsteher beträgt 30 v. H. der Aufwandsentschädigung, die nach § 2 Abs. 2 der Aufwandsentschädigungsverordnung (KomAEVO) ein ehrenamtlicher Bürgermeister in einer Gemeinde mit der Einwohnerzahl der Ortschaft erhält.

(4) Sachkundige Einwohner, die zu Mitgliedern beratender Ausschüsse bzw. zu beratenden Mitgliedern beschließender Ausschüsse bestellt werden, erhalten eine Aufwandsentschädigung. Diese wird als Sitzungsgeld in Höhe von 15,00 EUR je Sitzung gezahlt.

(5) Die Entschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten werden im Folgemonat nach Quartalsende gezahlt. Die Zahlung der Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Ortsvorsteher erfolgt monatlich.

(6) Der Friedensrichter erhält eine Entschädigung bei einer zeitlichen Inanspruchnahme

bis zu 3 Stunden	15,00 EUR
von mehr als 3 bis zu 6 Stunden	25,00 EUR
von mehr als 6 Stunden (Tageshöchstsatz)	35,00 EUR

(7) Die Mitglieder der Baumschutzkommission erhalten pro Begehungstermin eine Entschädigung in Höhe von 15,00 EUR.

(8) Die Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses, der Wahl- und Briefwahlvorstände, die Stellvertreter der Mitglieder und die bestellten Hilfskräfte erhalten eine Entschädigung. Diese wird als Erfrischungsgeld in Höhe von 15,00 EUR pro Wahltag gezahlt.

§ 4

Reisekostenvergütung

Bei Dienstverrichtungen außerhalb des Stadtgebietes erhalten ehrenamtlich Tätige neben der Entschädigung nach § 3 dieser Satzung eine Reisekostenvergütung in entsprechender Anwendung der Bestimmungen des Sächsischen Reisekostengesetzes (SächsRKG) in der jeweils gültigen Fassung.

§ 5

Inkrafttreten und Außerkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten nachfolgende Satzungen außer Kraft:

-- Die „Satzung der Stadt Grünhain-Beierfeld über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit“ vom 19. Januar 2005, veröffentlicht im Amtsblatt „Der Spiegelwaldbote“ am 16. Februar 2005, Seite 3

-- Die „1. Änderung der Satzung der Stadt Grünhain-Beierfeld über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit“ vom 08.05.2008, veröffentlicht im Amtsblatt „Der Spiegelwaldbote“ am 21. Mai 2008, Sonderdruck, Seite 3

- Die „Satzung der Stadt Grünhain-Beierfeld über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit“ vom 17.02.2009, veröffentlicht im Amtsblatt „Der Spiegelwaldbote“ am 11. März 2009, Seite 3

Grünhain-Beierfeld, den 20.10.2009



Rudler
Bürgermeister



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO)

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften kann gegen diese Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn, dass

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der Jahresfrist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.



Satzung der Stadt Grünhain-Beierfeld über die Entschädigung von Funktionsträgern und die Gewährung von Zuwendungen für Angehörige der Feuerwehr Grünhain-Beierfeld (Feuerwehrentschädigungssatzung)

Aufgrund von § 4 Abs. 1 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), die zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juni 2009 geändert worden ist (SächsGVBl. S. 323, 325) in Verbindung mit §§ 62, 63 des Sächsischen Gesetzes über den

Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24. Juni 2004 (SächsGVBl. S. 245, ber. S. 647), das zuletzt durch Artikel 10b des Gesetzes vom 29. Januar 2008 geändert worden ist (SächsGVBl. S. 102) sowie der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Feuerwehren und die Brandverhütungsschau im Freistaat Sachsen (Sächsische FeuerwehrVO - SächsFwVO) vom 21. Oktober 2005 (SächsGVBl. S. 291), hat der Stadtrat der Stadt Grünhain-Beierfeld in seiner Sitzung am 05.10.2009 mit der Beschluss-Nr.: SR-2009-2014/26/3 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Aufwandsentschädigung für Funktionsträger der Feuerwehr

(1) Die nachfolgend aufgeführten ehrenamtlichen Funktionsträger der Feuerwehr erhalten als Aufwandsentschädigung folgenden monatlichen Pauschalbetrag:

- Leiter der Feuerwehr Grünhain-Beierfeld	65,00 EUR
- Leiter der Stadtteilfeuerwehren Grünhain und Beierfeld (jeweils)	50,00 EUR
- Stellvertreter der Leiter der Stadtteilfeuerwehren Grünhain und Beierfeld (jeweils)	25,00 EUR
- Leiter der Stadtteilfeuerwehr Waschleithe	35,00 EUR
- Stellvertreter des Leiters der Stadtteilfeuerwehr Waschleithe	20,00 EUR
- Jugendfeuerwehrwart der Stadtfirewehr	25,00 EUR
- Hauptgerätewart	20,00 EUR

(2) Für die Stellvertreter der Funktionsträger nach Abs. 1 dieser Satzung gilt § 13 Abs. 3 der Sächsischen Feuerwehrverordnung (SächsFwVO) entsprechend.

(3) Der Anspruch auf Aufwandsentschädigung nach Absatz 1 dieser Satzung entfällt,

- a) Mit Ablauf des Monats, in dem der Anspruchsberechtigte aus seinem Ehrenamt ausscheidet oder
- b) Für die über drei Monate hinausgehende Zeit sollte der Anspruchsberechtigte ununterbrochen länger als 3 Monate das Ehrenamt nicht wahrnehmen.

(4) Hat der Anspruchsberechtigte den Grund für die Nichtausübung des Ehrenamtes selbst zu vertreten, so entfällt der Anspruch auf Aufwandsentschädigung ab dem Zeitpunkt, ab dem das Ehrenamt nicht mehr wahrgenommen wird.

(5) Dienstreisen werden in entsprechender Anwendung der Bestimmungen des Sächsischen Reisekostengesetzes (SächsRKG) in der jeweils gültigen Fassung erstattet.

§ 2

Ersatz von Verdienstausschlag

(1) Die beruflich selbstständigen ehrenamtlichen Angehörigen der Feuerwehr können auf Antrag von der Stadt Grünhain-Beierfeld den Ersatz des infolge von Einsätzen, Einsatzübungen sowie der Aus- und Fortbildung entstandenen Verdienstausschlages während der üblichen Arbeitszeit verlangen.

(2) Der Erstattungsbetrag pro Stunde entspricht höchstens der Stundenvergütung der Entgeltgruppe 15 des jeweils geltenden Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst

(TVöD). Pro Tag wird der Verdienstausschlag für höchstens 10 Stunden erstattet. Angefangene Stunden werden als volle Stunden abgerechnet.

(3) Die Höhe des Verdienstausschlages ist glaubhaft zu machen.

§ 3

Aufwandsentschädigung bei Brandverhütungsschauen

Für die Mitwirkung ehrenamtlich Tätiger Feuerwehrangehöriger an der Brandverhütungsschau wird nach Maßgabe der Satzung der Stadt Grünhain-Beierfeld über die Durchführung von Brandverhütungsschauen eine Entschädigung in Höhe von 25,00 EUR pro kontrolliertes Objekt gezahlt.

§ 4

Zuwendungen für die Angehörigen der Feuerwehr

(1) Ehrenamtlich Tätige Feuerwehrdienstleistende erhalten eine Zuwendung für Dienstjubiläen; bei einer Dienstzeit

- von 10 Jahren in Höhe von 50,00 EUR
- von 20 Jahren in Höhe von 100,00 EUR
- von 30 Jahren in Höhe von 150,00 EUR
- von 40 Jahren in Höhe von 200,00 EUR
- von 50 Jahren in Höhe von 250,00 EUR

(2) Die Zuwendungen aus Abs. 1 werden auf Antrag gewährt. Diese sind vom Feuerwehrausschuss bis spätestens 30. 11. des Vorjahres für das Folgejahr zu beantragen.

§ 5

Inkrafttreten und Außerkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die „Satzung der Gemeinde Beierfeld über die Entschädigung von Funktionsträgern und die Gewährung von Zuwendungen für Angehörige der Feuerwehr Beierfeld“, beschlossen am 19. April 2000, ausgefertigt am 20. April 2000, außer Kraft.

Grünhain-Beierfeld, den 20.10.2009



Rudler
Bürgermeister



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO)

Die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften kann gegen diese Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn dass

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der Jahresfrist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Beschluss der 2. Sitzung des Ortschaftsrates Waschleithe vom 29. September 2009

Öffentlicher Beschluss:

Beschluss Nr.: ORW-2009-2014/3/2

Der Ortschaftsratsrat Waschleithe bestätigt die Belange der Ortschaft Waschleithe im vorliegenden 1. Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2010.

Beschlüsse der 3. Sitzung des Stadtrates Grünhain-Beierfeld vom 05. Oktober 2009

Öffentliche Beschlüsse:

Beschluss Nr.: SR-2009-2014/23/3

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die 3. Änderungssatzung der Hauptsatzung in der Fassung vom 21.08.2009.

Beschluss Nr.: SR-2009-2014/24/3

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die 1. Änderung der Bekanntmachungssatzung in der Fassung des Entwurfes vom 20.08.2009.

Beschluss Nr.: SR-2009-2014/25/3

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeiten in der Fassung mit Stand vom 17.08.2009.

Beschluss Nr.: SR-2009-2014/26/3

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt den Entwurf der Satzung über die Entschädigung von Funktionsträgern und die Gewährung von Zuwendungen für Angehörige der Feuerwehr Grünhain-Beierfeld (Feuerwehrentschädigungssatzung) mit Stand vom 25.08.2009.

Beschluss Nr.: SR-2009-2014/27/3

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt die Verordnung über den Verkauf bestimmter Waren an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2009 in der Fassung mit Stand vom 17.08.2009.

Beschluss Nr.: SR-2009-2014/28/3

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt, dass der Vertrag zwischen der Christuskirchgemeinde und der Stadt

Grünhain-Beierfeld zur Kirchschullehns-Auseinandersetzung durch den Bürgermeister unterzeichnet wird und somit Rechtskraft erlangen kann.

Nichtöffentlicher Beschluss:

Beschluss Nr.: SR-2009-2014/29/3

Der Stadtrat Grünhain-Beierfeld beschließt in einer Gewerbesteuerangelegenheit.



Rudler
Bürgermeister



Terminkalender

Für die Sitzungen des Stadtrates Grünhain-Beierfeld und dessen Gremien

Monat November 2009:

Sitzung Technischer Ausschuss:

Donnerstag, 12. November 2009, 19.00 Uhr, Rathaus Stadtteil Beierfeld (oberer Sitzungsraum)

Sitzung Verwaltungsausschuss:

Montag, 16. November 2009, 19.00 Uhr, Rathaus Stadtteil Beierfeld (oberer Sitzungsraum)

Sitzung Ortschaftsrat Waschleithe:

Dienstag, 17. November 2009, 19.00 Uhr, Büro des OV Waschleithe

Änderungen und Tagesordnungen entnehmen Sie bitte den örtlichen öffentlichen Bekanntmachungen.



Rudler
Bürgermeister

Volkstrauertag 2009



Am Sonntag, dem 15. November, ist Volkstrauertag. Gedacht wird an diesem Tag der Opfer von Krieg und Gewalt Herrschaft. Im Mittelpunkt zahlreicher Veranstaltungen steht die Erinnerung an die Gefallenen der beiden Weltkriege, das Leid der Gefangenen, die Schrecken der Vertreibung, die Not der Bombenopfer sowie das Schicksal der politisch und rassistisch Verfolgten.

Mit einer Gedenkfeier und Kranzniederlegung gedenkt die Stadt Grünhain-Beierfeld am **Sonntag, dem 15. November 2009**, nach dem Sonntagsgottesdienst (gg. 10.45 Uhr) am neuen Mahnmal an der Christuskirche in Beierfeld der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft.

Alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sind dazu ganz herzlich eingeladen.



Rudler
Bürgermeister

Aus der Verwaltung



Informationen des SG Steuern

Steuern und Pachten zum 15.11.2009

Das SG Steuern möchte alle Bürgerinnen und Bürger darauf hinweisen, dass Abgaben-Bescheide für Steuern und Zahlungsaufforderungen für Pachten nur noch dann verschickt werden, wenn Veränderungen vorliegen.

Ist dies nicht der Fall, besitzen ergangene Bescheide und Zahlungsaufforderungen vom Vorjahr weiterhin ihre Gültigkeit und sind fristgerecht zu begleichen.

Aus den Schulen und Kindereinrichtungen der Stadt

Grundschule Grünhain - AG Fußball

Fußballkicker gesucht



Wer verstärkt unser Team?

Diese Kinder der 1. Klasse der Grundschule Grünhain (s. Foto) sind seit August dieses Jahres in der AG Fußball zusammen und wollen mal große Fußballer werden. Da für die Gründung einer richtigen Mannschaft jedoch noch einige Spieler fehlen, sind Kinder aus den Stadtteilen Grünhain, Waschleithe, Beierfeld sowie aus der Gemeinde Bernsbach aufgerufen, sich der Schul-AG in Grünhain anzuschließen.

Trainiert wird freitags 16.30 Uhr in Grünhain, Sportplatz; ab November 16.30 Uhr in Waschleithe, Turnhalle.

Anmeldung: D. Heinrich – Jugendleiter

Tel. 0173/3730157 oder 03774/23685 – Übungsleiter AG

Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ Beierfeld



Ein Vorleseerlebnis bereichert unseren Kinderalltag

Bei uns im Kindergarten ist immer etwas los. Am 16. Oktober besuchte uns Frau Blechschmidt. Das ist eine Mutti, die in einer Buchhandlung arbeitet und uns ein Kinderbuch vorstellen wollte.

Wir saßen schon gespannt auf unseren Sitzkissen und begrüßten sie mit einem Herbstlied. 19 Kinder hörten aufmerksam zu, wie sie aus dem Buch „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ vorlas.

Während des Vorlesens stellten einige Kinder, besonders Elias, Frau Blechschmidt Fragen. Wörter mussten erklärt werden, zum Beispiel: Was ist eine Stulle? oder: Was ist ein Koppel?

Die Geschichte blieb spannend bis zum Schluss. Die schönen Bilder hatten es uns auch angetan, und auch am Ende blieb noch viel Gesprächsstoff über das aufregende Leben bei der Feuerwehr. War das ein schönes Buch.

Frau Blechschmidt besucht uns in der Weihnachtszeit wieder, darauf freuen wir uns jetzt schon. Mal sehen was sie dann für ein Weihnachtsmärchen für uns ausgesucht hat.

Danke, liebe Vorleserin, sagen die Kinder der Kita und die Erzieherinnen Frau Zeißig und Frau Schneider

Kerstin Best
Leiterin Kindergarten

Aus den Einrichtungen der Stadt



Der Fürstenberg-Schauplatz zum "Tag des traditionellen Handwerks"

Der 3. Sonntag im Oktober stand am geschichtsträchtigen Fürstenberg ganz im Zeichen des traditionellen Handwerks. Obwohl das Wetter den Organisatoren nicht hold war, kamen zahlreiche Besucher aus nah und fern, um lebendiges Handwerk zu erleben.

In der gemütlichen Bergschmiede neben dem Schaubergwerk demonstrierte Schmiedemeister Matthias Herrmann eindrucksvoll fast vergessene Bergschmiedekunst.

Zusammen mit seinem Sohn Christian heizte er das Schmiedefeuer ein und ließ sich bei der Arbeit über die Schulter schauen. Neben der Reparatur mitgebrachter alter Werkzeuge gab Matthias Herrmann auf unterhaltsame Art Auskunft über die schwere Arbeit der Bergschmiede von früher.



Mit kraftvollen Schlägen schärft der Bernsbacher Schmiedemeister mitgebrachtes Werkzeug.



In der rustikalen Bergschmiede erleben interessierte Besucher Handwerk und Tradition hautnah.

Die Gäste, die sich vom nasskalten Wetter nicht abschrecken ließen, erfuhren viel Wissenswertes und konnten sich am Schmiedefeuer bei guter Unterhaltung mit den Bergsängern des Erzgebirgsensembles Aue unter der Leitung von Steffen Kindt aufwärmen.

Ein farbenprächtiger Bergaufmarsch der Bergschmiede erzgebirgischer Knappschaften, der von der Bergkapelle Johanngeorgenstadt und der Bergknappschaft Schwarzenberg begleitet wurde, rundete den Bergschmiedetag am Fürstenberg ab.



Für die musikalische Umrahmung sorgt das Erzgebirgsensemble Aue.



Zahlreiche Berg- und Hüttenknappschaften des Erzgebirges marschieren am Fürstenberg auf.


METTENSCHICHT
 IM SCHAUBERGWERK
„Herkules-Frisch-Glück“
 Feiern Sie nach einem alten, bergmännischen Brauch den Jahresausklang in unserem Schaubergwerk.
 Mit einem herzlichen „GLÜCK - AUF“, Bergbrot und warmen Getränken begrüßen wir Sie im weihnachtlich geschmückten Marmorsaal.

<u>Termine</u>		<u>Mitwirkende</u>	
Samstag,	28.11.09	14 u. 16 Uhr	Gemischter Chor Eibenstock
Samstag,	05.12.09	11 Uhr	Spiegelwaldensemble Beierfeld
		14 u. 16 Uhr	Chorgemeinschaft Schwarzenberg Familienmettenschicht, Kinder ermäßigt
Mittwoch,	09.12.09	11 Uhr	Heimatgruppe Lauterer Spakörble
Freitag,	11.12.09	16 Uhr	Gesangs- u. Instrumentalgruppe „Frohes Gebirge“ Scheibenberg
Samstag,	12.12.09	14 u. 16 Uhr	Original Rascher vom Knochen
Samstag,	19.12.09	14 u. 16 Uhr	Bernsbacher Männerchor
Sonntag,	27.12.09	14 Uhr	Heimatverein „Harzerland“ Waschleithe mit Posaunenchor
Dienstag,	29.12.09	14 u. 16 Uhr	Bergsänger Geyer

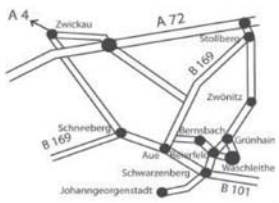
Treffen Sie bitte ca. 15 Minuten vor Veranstaltungstermin am Huthaus ein.
Untertage haben wir eine Temperatur von 9°C, deshalb bitte entsprechende Kleidung.

Eintritt: 12,00 € + 3,00 € Tassenpfand

Wir bitten um Vorbestellung!
Schaubergwerk „Herkules-Frisch-Glück“
Waschleithe
Am Fürstenberg 6
08344 Grünhain-Beierfeld

Tel.: 03774/24252
Fax: 03774/1764868
E-Mail: schaubergwerk@beierfeld.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Bergwerksleiter Jürgen Ziller meldet den Bergaufzug an Bürgermeister Joachim Rudler.

Auch für die jungen Besucher war der winterliche Tag am Fürstenberg ein Erlebnis. Ausgerüstet mit einer Schatzkarte begaben sie sich auf Schatzsuche durch den Wald und erbeuteten nach wenigen Anstrengungen eine glitzernde Überraschung aus dem Berg.



Viel Spaß bereitet allen Kleinen die Schatzsuche im Schnee.

Belegungsplan „Fritz-Körner-Haus“ November 2009

04.11.09, Mittwoch	geschlossen Internetcafé Seniorenachmittag
ab 13.00 Uhr	
05.11.09, Donnerstag	
09.00 – 12.00 Uhr	Frauentreff
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
06.11.09, Freitag	
10.00 – 12.00 Uhr	Internetcafé
07.11.09, Samstag	
10.00 – 11.00 Uhr	Bücherei
09.11.09, Montag	
13.00 – 15.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Klöppeln für Kinder

17.00 – 19.00 Uhr	Klöppeln für Frauen
10.11.09, Dienstag	
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
11.11.09, Mittwoch	geschlossen Internetcafé Seniorenachmittag
ab 13.00 Uhr	
12.11.09, Donnerstag	
09.00 – 12.00 Uhr	Frauentreff
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei
13.11.09, Freitag	
10.00 – 12.00 Uhr	Internetcafé
14.11.09, Samstag	
10.00 – 11.00 Uhr	Bücherei
16.11.09, Montag	
13.00 – 15.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Klöppeln für Kinder
17.11.09, Dienstag	
13.00 – 16.00 Uhr	Internetcafé
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei

Informationen aus der Feuerwehr

Feuerwehr führte Lehrgang zu Rettungsgeräten durch



5 Kameraden der Feuerwehr Beierfeld und 3 Kameraden der Feuerwehr Grünhain absolvierten am 16. und 17. Oktober im Gerätehaus Grünhain einen Lehrgang zum Umgang mit hydraulischen Rettungsgeräten. Zu diesen Geräten gehören zum Beispiel Scheren, Spreizer und Hydraulikzylinder. Diese werden benötigt, um u.a. Personen aus verunfallten Fahrzeugen zu befreien.

Neben theoretischem Grundwissen wurde vor allem Augenmerk auf die praktische Arbeit mit den Gerätschaften gelegt.

Dank gilt neben den Helfern auch Herrn Schürer vom Autohaus Weiß für die Bereitstellung von zwei Fahrzeugen für diese wichtige Ausbildung.

Matthias Müller
Stadtwehrleiter



Dr Feierwehrma**oder: wos dr Feierwehrma su drlaabn ka ...**

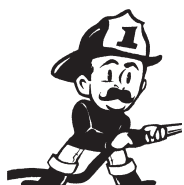
Wenn's brennt, ihr wißt, dann is'r do
mit Schlauch un Spritz un Letter,
stieht vüm Feier un sogt: so -
iech bie nu eier Retter!
Is dr Kaller vuller Wasser
hult'r glei de gruße Pump,
's hilft net viel, 's ward egal nasser,
des is heit aber e Gelump,
die Brieh, die kam ze gaahling rei,
un itze kimmt noch Drack,
ach „Wehrma“ kumm un half mr fei
in menn su grußen Schrack.

Manch Autofahrer rast doch nár -
oft bis an nächsten Baam,
kám do fei net de Feierwehr
kennt daar net wetterlaabn,
'r ward aus senn „Wrack“ geschnieten,
Gott sei Dank - 'r hult noch Luft -
hätt'r dan Ufall doch vermieden
hätt de „Wehr“ kaa Zeit verpufft!

Neier Alarm - wos is heit lus ...
e Kind wár drübn nei'n Teich gestürzt,
wos mach mr dá do itze bluß? -
daar Tog mit Eisätz „gut gewürzt“ -
's nützt allis nischt, 's muss wettergieh -
do drubn in Baam, do sitzt e Katz,
die find't des überhaupt net schie,
's is sicher net ihr Lieblingsplatz,
un mit „ta-tü, ta-tü, ta-ta“
do hult se 's Katzel runner,
is kimmt ganz dicht an „Wehrma“ ra
un denkt: welch grußes Wunner!

Dr Feierwehrma hot viel ze tu,
ihr habbt's vun mir gehärt,
denn bei Alarm, do gibbt's kaa Ruh,
oft ward'r ausn Schlof gestört -
drim haaßt's: „Gut Wehr“ dann
in Gerätehaus,
„Brand löschen“ ward suwos genannt,
forn Feierwehrma is des Applaus,
des hob iech heit erkannt;
leß mr ne feiern, fröhlich sei,
denn lang ka's gar net dauern -
schalt aans laut de Sirene ei,
wos ward of unnern „Wehrma“ lauern?
'r waß bestimmt noch viel Geschichten -
lustig un aah elend arnst,
die brauch iech dann net ze dichten,
wenn du ne mol miet kennelarnst ...!

Hanna Roßner

**Aktuelles**

A Hotel "Osterlamm" Waschleithe präsentiert:
N Das Berliner Kabarett-Theater
Z „Distel“ am Bahnhof-Friedrichstraße
E Mit dem Premierenprogramm:
I „Jenseits von Angela“
E Sonnabend, 14. November 2009,
G 20 Uhr, Waschleithe
E Ticketreservierungen ab sofort unter:
Telefon: 03774/76230
Telefax: 03774/762345
E-Mail: mail@hotel-osterlamm.de

Dieses 118. Distelprogramm ist eine Parodie auf den Politik-Populismus.

Als klassisches Nummernprogramm hat "Jenseits von Angela" eine Rahmenhandlung: Ausgangspunkt ist das unerwartete Verschwinden von Bundeskanzlerin Angela Merkel - ein nicht ganz undenkbarer Fall. Schnell muss eine Ersatzperson gefunden werden: unverbraucht, unvorbelastet, politisch nicht ganz unversiert und unbedingt volksnah wirkend, jedoch vor allem dirigierbar und fügsam.

Kurzerhand wird der denkbar ungewöhnlichste Kandidat ausgewählt, der aber noch rasch auf die Paradoxa der Politik vorbereitet werden muss. Die zahlreichen in die Rahmenhandlung eingeklinkten Sketche, Solonummern und Lieder sezieren satirisch manches Absurde und Makabere im krisengeschüttelten Deutschland. Das traditionsreiche Ensemble vom Bahnhof Friedrichstraße fährt über 2 Stunden lang superscharfe Geschütze auf, nimmt den Zuschauer als Partner ernst, er findet seine Gedanken zu Parteienkram, Bankenkrach und Krise auf der Bühne wieder und staunt sogar, wenn mutig Tabuzonen betreten werden.

Allgemeine Termine**Entsorgungskalender****Monat: November 2009****Restabfallgefäße**

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
17.11.	06.11.	17.11.

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
12.11.	13.11.	17.11.

Papiertonne

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
26.11.	26.11.	26.11.

Bioabfallgefäße

Stadtteil Beierfeld	Stadtteil Grünhain	Stadtteil Waschleithe
03.11., 17.11.	03.11., 17.11.	03.11., 17.11.

Die Entsorgungsmöglichkeiten für Pappe und Papier an den öffentlichen Wertstoffcontainern bleiben bestehen.

Medizinische Bereitschaftsdienste

Datum	Humanmedizin	Apotheken
04.11.2009	Dr. E. Kraus	Alte Kloster-Apo., Grünhain
05.11.2009	Dr. Krauß	Adler-Apo., Schwarzenberg
06.11.2009	Dr. Leonhardt	Spiegelwald-Apo., Beierfeld
07.11.2009	Dr. E. Kraus	Alte Kloster-Apo., Grünhain
08.11.2009	DM Rothe	Alte Kloster-Apo., Grünhain
09.11.2009	Dr. Hinkel	Heide-Apo., Schwarzenberg
10.11.2009	Dr. E. Kraus	Neustädter-Apo., Schwarzenberg
11.11.2009	DM Bienert	Land-Apo., Breitenbrunn
12.11.2009	Dr. Wüschner	Bergegeist-Apo., Schwarzenberg
13.11.2009	Dr. Krauß	Brunnen-Apo., Zwönitz
14.11.2009	Dr. Teucher	Adler-Apo., Schwarzenberg
15.11.2009	DM Zielke	Adler-Apo., Schwarzenberg
16.11.2009	DM Erler	Markt-Apo., Elterlein
17.11.2009	Dr. Leonhardt	Rosen-Apo., Raschau

Telefonnummern Ärzte

DM Bienert	Schwarzenberg	03774/61016 oder 0175/2854232
DM Erler	Waschleithe	03774/179870 oder 0172/3661753
Dr. Hinkel	Elterlein	037349/76503
Dr. E. Kraus	Schwarzenberg	03774/61474
Dr. M. Krauß	Beierfeld	0152/08610719
Dr. Leonhardt	Beierfeld	03774/34666 oder 0151/16782239
DM Rothe	Grünhain	03774/62036 oder 0172/1455021
Dr. Teucher	Beierfeld	03774/61145
Dr. Wüschner	Schwarzenberg	03774/28156
DM Zielke	Beierfeld	03774/61121

Telefonnummern Apotheken

	Tel.-Nr.
Land-Apo., Breitenbrunn	037756/1300
Bergegeist-Apo., Schwarzenberg	03774/61191
Spiegelwald-Apo., Beierfeld	03774/61041
Brunnen-Apo., Zwönitz	037754/75532

Markt-Apo., Elterlein	037349/7248
Rosen-Apo., Raschau	03774/81006
Löwen-Apo., Zwönitz	037754/2375
Stadt-Apo., Zwönitz	037754/2143
Heide-Apo., Schwarzenberg	03774/23005
Neustädter Apo., Schwarzenberg	03774/15180
Alte Kloster-Apo., Grünhain	03774/62100
Adler-Apo., Schwarzenberg	03774/23232

Zahnärztliche Bereitschaftsdienste

Datum	Zahnarzt/Ort, Tel.-Nr.
07.11./08.11.	Dr. Meyer, Ralph; Raschau Tel. 03774/86248
14.11./15.11.	Dr. Beyreuther, Udo; Breitenbrunn Tel. 037756/1661
18.11.	DS Schürer, Uwe; Schwarzenberg Tel. 03774/21249

Kurzfristige Änderungen des Bereitschaftsdienstes entnehmen Sie bitte der "Freien Presse" und der Bildschirmzeitung des Kabeljournals! Vielen Dank.

Kirchliche Nachrichten



Kirchliche Veranstaltungen

November 2009 (Auswahl)

Evangelisch-methodistische Kirche Grünhain: Beierfelder Weg 5, Tel.: 03774/ 63922

Mittwoch, 04.11.

19.00 Uhr Bibelstunde

Freitag, 06.11.

18.30 Uhr Singen in Beierfeld

19.00 Uhr Jugendstunde in Beierfeld

Sonntag, 08.11.

09.00 Uhr Gottesdienst; parallel dazu Kindergottesdienst

Mittwoch, 11.11.

17.00 Uhr Martinsfest; Beginn Ev.-Luth. Kirche,
Ende Ev.-meth. Kirche
keine Bibelstunde

Freitag, 13.11.

19.00 Uhr Beginn des Jugendwochenendes

Sonnabend, 14.11.

20.00 Uhr Ehepaar- und Erwachsenenkreis bei Markus
Seidel

Sonntag, 15.11.

09.00 Uhr Gottesdienst; parallel dazu Kindergottesdienst

Montag, 16.11.

14.30 Uhr Seniorenkreis in Beierfeld

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Beierfeld, August-Bebel-Str. 74, Tel. 03774/ 63922

Donnerstag, 05.11.

19.00 Uhr Bibelstunde

Freitag, 06.11.

18.30 Uhr Singen in Beierfeld

19.00 Uhr Jugendstunde in Beierfeld

Sonntag, 08.11.

09.00 Uhr Gottesdienst; parallel dazu Kindergottesdienst
anschließend Kirchenkaffee

Donnerstag, 12.11.

keine Bibelstunde

Freitag, 13.11.

19.00 Uhr Beginn des Jugendwochenendes

Sonnabend, 14.11.

20.00 Uhr Ehepaar- und Erwachsenenkreis bei Markus
Seidel

Sonntag, 15.11.

09.00 Uhr Gottesdienst; parallel dazu Kindergottes-
dienst, anschließend Kirchenkaffee

Montag, 16.11.

14.30 Uhr Seniorenkreis in Beierfeld

**Landeskirchliche Gemeinschaft Beierfeld
Bockweg 5a**

Mittwoch, 04.11.

15.30 Uhr Kinderstunde

Sonntag, 08.11.

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Sonntag, 15.11.

17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde

Legotage: 09.11. – 11.11., nachmittags

**Evang.-Luth. Christusgemeinde Beierfeld
Pfarrweg 2, Tel. 03774/61144**

Mittwoch, 04.11.

19.30 Uhr Gemeindeabend

Donnerstag, 05.11.

14.45 Uhr Flötenkreis - Fortgeschrittene

15.30 Uhr Flötenkreis - Anfänger

19.30 Uhr Posaunenchor

Freitag, 06.11.

19.00 Uhr Junge Gemeinde

20.00 Uhr Freitagsskizzen

Sonntag, 08.11.

09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst m. Gastpfarrer Haag

Montag, 09.11.

17.00 Uhr Gebetskreis

Dienstag, 10.11.

19.30 Uhr Chor

Mittwoch, 11.11.

14.00 Uhr Frauenkreis

Donnerstag, 12.11.

14.45 Uhr Flötenkreis - Fortgeschrittene

15.30 Uhr Flötenkreis - Anfänger

19.30 Uhr Posaunenchor

Freitag, 13.11.

19.00 Uhr Junge Gemeinde

Sonntag, 15.11.

09.30 Uhr Predigtgottesdienst

Montag, 16.11.

15.30 Uhr Kirchenmäuse

17.00 Uhr Gebetskreis

Dienstag, 17.11.

14.00 Uhr Bibelstunde

**Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Grünhain mit Waschleithe,
Markt 1, Tel. 03774/62017**

Sonntag, 08.11.

08.30 Uhr Gottesdienst in Grünhain

10.00 Uhr Gottesdienst in Waschleithe mit Taufgedäch-
tnis und Heiligem Abendmahl

Sonntag, 15.11.

09.30 Uhr Friedensgottesdienst mit Heiligem Abendmahl

**Römisch-Katholische Kirche Schwarzenberg
Graulsteig 4, Tel. 03774/23379**

Donnerstag, 05.11.

18.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe

Freitag, 06.11.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe / Seniorenmesse

Sonnabend, 07.11.

15.30 Uhr Grünhain: Friedhofsandacht mit Gräberseg-
nung

16.30 Uhr Beierfeld: Friedhofsandacht mit Gräberseg-
nung

17.30 Uhr Beierfeld: Hl. Messe

Sonntag, 08.11.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe – Hubertusmesse
der Grünhainer Jagdhornbläser und parallele
Kinderkirche

Mittwoch, 11.11.

17.00 Uhr Schwarzenberg:
Ökumenische Sank-Martin-Feier für Kinder
und Familien

18.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe

Donnerstag, 12.11.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe/Seniorenmesse

Freitag, 13.11.

19.00 Uhr Grünhain: Hl. Messe – Requiem für alle Ver-
storbenen der Pfarrei

Sonntag, 15.11.

09.00 Uhr Schwarzenberg: Hl. Messe:
Hochamt zum 79. Kirchweihfest

16.45 Uhr Schwarzenberg: Sakramentsandacht

**Aus dem Vereinsleben im
Stadtteil Beierfeld**



**Nachrichten aus dem
DRK-Ortsverein Beierfeld**

Deutsches Rotes Kreuz 

Nächster DRK-Tag

Der nächste DRK-Tag findet für alle Gliederungen des
DRK-OV Beierfeld am 10. November 2009, um 18.00 Uhr
im Schulungsraum des Ortsvereins statt.

Ausbildungszentrum

Der nächste Lehrgang „Lebensrettende Sofortmaßnah-
men“ findet am Samstag, dem 21. November 2009, im
Ausbildungszentrum Beierfeld statt.

Beginn: 8 Uhr – Ende: ca. 15 Uhr

Anmeldungen werden in der DRK-Kreisgeschäftsstelle in Aue, Thomas-Mann-Straße 5, Telefon 03771/550019 bei Herrn Mehlhorn entgegengenommen.

Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz und der Schulsanitätsdienst des DRK-OV Beierfeld treffen sich jeden Samstag. Das nächste Treffen findet am 7. November 2009 um 13 Uhr statt. Anmeldungen sind jeder Zeit möglich. Anfrage können unter 03774/509333 gestellt werden.

Rot-Kreuz-Museum Beierfeld

Das Rot-Kreuz-Museum Beierfeld hat für Sie am Samstag, dem 7. November, von 13 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Einlassende 17.15 Uhr.
Besuchen Sie unsere Sonderausstellungen **"100 Jahre Rotes Kreuz in Beierfeld - Von der Freiwilligen Sanitätskolonne zum DRK Ortsverein"** und **"150 Jahre Schlacht von Solferino wie alles begann"**.

Kleidersammlung:

Der Kleidercontainer am Rot-Kreuz-Museum Beierfeld August-Bebel-Straße 73 wird weiterhin von den Mitgliedern des Ortsvereins geleert.
Wir bitten darum, dass nur wiederverwendbare, saubere Bekleidung und Schuhe in den Container geworfen werden. Es darf auch nichts neben den Container gestellt werden. Es werden nicht angenommen Haushaltsgegenstände, Teppiche etc. Die Müllentsorgung muss von Spendengeldern finanziert werden.
Die Kleidercontainer sind keine Müllannahme, geben Sie bitte nur Bekleidung ab, die auch Sie noch anziehen würden.

Ihr Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Beierfeld



Schützengesellschaft 1 „König-Albert-Turm“ e. V. Beierfeld

Schießen um den Schützenkönig und die Schützenkönigin sowie um den Vereinsmeister/ Vereinsmeisterin für das Jahr 2009

Am 07. und 08. November 2009 finden die Wettbewerbe um den Titel "Schützenkönig und Schützenkönigin 2009" sowie um den Titel "Vereinsmeister und Vereinsmeisterin 2009" der Schützengesellschaft 1 „König-Albert-Turm“ e. V. Beierfeld auf dem Schießstand in Grünhain statt.

07. November 2009 von 09.00 bis 12.00 Uhr
08. November 2009 von 09.00 bis 11.00 Uhr

Es wird die Teilnahme von allen Mitgliedern der Schützengesellschaft erwartet.

Thomas Loosen
Vorsteher der Schützengesellschaft 1
„König-Albert-Turm“ e. V. Beierfeld

Einladung zum Skatturnier

Zu unserem Skatturnier um den Wanderpokal und die Weihnachtsgans am **20. November 2009** im Vereinsheim der Schützengesellschaft 1; „König-Albert-Turm“ e. V., Beierfeld, Straße des Sportes 7, 08344 Grünhain-Beierfeld laden wir alle interessierten Skatfreunde recht herzlich ein.

Beginn: 19.00 Uhr
Startgeld: 5,00 EUR

Zum Skatturnier am 11. September 2009 ging der Wanderpokal an unseren Skatfreund „Mimm“ Hecker und am 09. Oktober 2009 an unseren Skatfreund Eberhard Weigel.

Silvia Loosen
Schützengesellschaft 1
„König-Albert-Turm“ e. V. Beierfeld

Rassekaninchenzuchtverein S 18 Beierfeld e. V.

Einladung zur Vereinsversammlung

Die nächste Vereinsversammlung findet am **07. November 2009** um 19.30 Uhr in Beierfeld im Vereinsheim statt. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder, da noch einiges für die bevorstehende Weihnachtsfeier am 27. November und für den danach folgenden Weihnachtsmarkt am 28. und 29. November 09 vorzubereiten ist (u. a. Aufstellen der Bude am 25. November).
Des Weiteren werden alle Mitglieder gebeten, sich an der Ausstattung der Tombola zu beteiligen.

Mit Züchtergruß
Karina Vodel



Seniorenclub Beierfeld e. V. Veranstaltungen November 2009

Mittwoch, 04.11.2009

14 Uhr Mit seinem DIA-Vortrag zeigt uns Herr Grieger die wunderschönen Landschaften Griechenlands

Mittwoch, 11.11.2009

14 Uhr Hauswirtschaft leicht gemacht mit Dreiturm

Aus dem Vereinsleben im
Stadtteil Grünhain



AWO-Seniorenclub Grünhain



Donnerstag, 05.11.2009

14.00 Uhr Modenschau für Herbst und Winter

Montag, 09.11.2009

Fahrt zum Kurbad Schlema

Abfahrt 13.00 Uhr Grünhain Warte - Schützenhaus

Donnerstag, 12.11.2009

14.00 Uhr Wir laden herzlich zum Geburtstag des Monats ein

Montag, 16.11.2009

13.00 Uhr Fahrt zum Kurbad Schlema

Abfahrt 13.00 Uhr Grünhain Warte - Schützenhaus



MC Grünhain e.V.

DRM Finale in der Lausitz mit Freude und Leid

3 Teams und ein Co-Pilot vom MC Grünhain starteten zur „großen Lausitz-Rallye“. Insgesamt nahmen 53 Starter die Schotterprüfungen unter die Räder.

Bernd Knüpfer/Alexander Hirsch holten den „alten“ Astra OPC aus der Garage des Rallyeteam Scharf und fuhren eine problemlose Rallye. Im Ziel reichte es für den 15. Gesamt und Platz 2 in der Division.

Ebenso eine gute Rallye lieferte Maik Trommler, vom MCG als Co von Tim Dämgen ab. Die beiden prügeln den Suzuki Swift Sport auf Platz 24 Gesamt und wurden 3. in der starken Suzuki-Division.

Diesen Platz erbten sie von Ulf Grünert/Daniel Nowak, welche ebenfalls mit einem Suzuki Swift Sport unterwegs waren. Sie mussten die Rallye aber auf der letzten WP, auf Podiumskurs mit defekter Antriebswelle beenden.

Ebenfalls mit defekter Antriebswelle mussten Sascha Lepin/Sven Uhrlich den Nissan Micra vorzeitig abparken.

Durch den Gaststart von Janina Depping in der Mannschaft reichte es für Platz 2 bei den Mannschaften.

„Kleine Lausitz“ für MC Grünhain Starter 50 : 50

Bei der „kleinen Lausitz“ waren unter den 63 Teams auch sechs vom MC Grünhain.

3 von ihnen lieferten Top Ergebnisse ab und 3 kamen nicht ins Ziel.

Das beste Ergebnis fuhren Peter Bleyl/Elisabeth Schulz im BMW 318is nach Hause.



BMW 318is zur Rallye Grünhain, mit Elisabeth Schulz am Steuer.

Foto: S&N Motorsportfotografie

Auf dem geliebten Schotter kamen sie auf Platz 9 Gesamt und erreichten den Klassensieg.

Ebenfalls einen Klassensieg erreichten Ralf Pletttau/Anja Vogel im VW Polo GTI. Nach toller Leistung wurden sie außerdem 14. Gesamt. Kurz vor Schluss hatten sie noch technische Probleme, sonst hätte es sogar im Gesamt zu einem Top-Ten-Platz gereicht.

Mario Keller und René Mittmann wurden in der starken Trabant-Klasse zweite und kamen auf Platz 28 Gesamt. Damit bauten sie die Führung im ADMV Trabant Cup vor dem letzten Lauf aus.

Riesiges Pech hatten die anderen beiden Trabant-Besatzungen des MCG.

Andreas Schramm/Sebastian Nagel hatten am Freitagabend einen Patzer, der einige Zeit kostete. Trotz dessen konnten sie im Laufe des Samstag die Führung bei den Renntabanten übernehmen und fuhren sogar einen Vorsprung von ca. einer Minute heraus. Auf der letzten Prüfung kam dann das Aus wegen einem Elektrikdefekt. Somit wird es nun schwer, Mario und René im Kampf um den ADMV Trabant Pokal noch abzufangen.

Ebenso wenig Glück hatten Christoph Raupach/Christopher Friedrich. Ihr Trabi gab gleich zu Beginn der Rallye mit Motorschaden auf. Da auch die anderen Trabanten Probleme hatten, konnten die beiden aber ihren dritten Platz im ADMV-Trabant-Cup verteidigen.

Jens Flach und Marco Tausch mussten ebenfalls die Rallye mit dem BMW 330is vorzeitig beenden. Es sind wohl noch nicht alle Kinderkrankheiten im neu aufgebauten Aggregat beseitigt.

Durch die guten Ergebnisse der 3 angekommenen Teams sicherte sich der MC Grünhain den 1. Platz bei den Mannschaften.

Erfolgreich Rallye-Sachsenmeisterschaft für Teams des MC Grünhain

Trotz das der Sächsische Rallyemeister Titel nicht beim MC Grünhain bleibt (Ulf Grünert/Daniel Nowak siegen 2008), können unsere Teams sehr zufrieden sein.

8 Teams des MC Grünhain hatten sich für die sächsische Rallyemeisterschaft 2009 eingeschrieben. Insgesamt hatten 25 Teams genannt.



2. Platz Mario Keller/René Mittmann
Foto: S&N Motorsportfotografie

Die Plätze 2, 3 und 4 zeigen, welche äußerst gute Rolle die Teams des MCG in der sächsischen Rallyeszene spielen.

Hier nun die Endergebnisse der MC Grünhain-Teams 2009:

- 2. Platz Mario Keller/René Mittmann, Trabant 601
- 3. Platz Andreas Schramm/Sebastian Nagel, Trabant 601
- 4. Platz Ulf Grünert/Daniel Nowak, Opel Corsa
- 8. Platz Hendrik Raschke/Manuela Brunn, VW Polo
- 11. Platz Mario Kunstmann/Daniel Herzig, Honda Civic Type R; Subaru Impreza STI
- 17. Platz Sven Winter/Ronny Beddies, Ford Fiesta
- 19. Platz Monika Lein/André Sommer, Suzuki Swift Sport
- 22. Platz Denny Galle/Dirk Ose, Opel Kadett C

Sepp Wiegand mit überzeugendem Six-Days-Debüt

Der 18-jährige Sepp Wiegand vom MC Grünhain feierte in der vergangenen Woche sein Enduro-Six-Days-Debüt in Portugal.

Er startete in der Junioren-Nationalmannschaft und wurde mit dieser Siebenter. In seine Klasse E1 startete er mit einer 125 ccm KTM, welche für die tiefen sandigen Böden in Portugal nicht optimal geeignet war.

Gleich am ersten Renntag musste er einen doppelten Salto wegstecken, was ihm aber gut gelang. Er steigerte sich von Tag zu Tag und kam alle sechs Tage ins Ziel. Den Abschlusstest absolvierte er sogar als Sechstplatzierter.

Dankeschönveranstaltung wird dankend angenommen



Foto: Wolfgang Dittrich

Das Stoppelfeldrennen 2009 des MC Grünhain kann als Erfolg verbucht werden.

Erstmals fand es auf einem Stoppelfeld bei Schlettau statt. 75 Teilnehmer in 4 Kategorien kämpften um die Bestzeiten. Die Veranstaltung verlief unfallfrei.

Die Stoppelfeldfahrzeuge wurden vom AUTO ZENTRUM ZWÖNITZ und von AUTO SCHARF Lauter zur Verfügung gestellt, sowie ein Fahrzeug von André Stollberg.

Hier nun die Ergebnisse in den einzelnen Kategorien:

Damen

- 1. Platz Annemarie Propp, Aue
- 2. Platz Julia Siegel, (MC Grünhain)
- 3. Platz Carmen Hess, (MC Wildbach)
- 4. Platz Jana Scholz, Grünhain
- 5. Platz Elisa Beese, Aue

Feuerwehr

- 1. Platz Chris Nachtigal, Crottendorf
- 2. Platz Mario Blaschke, Wiesenbad
- 3. Platz Aron Zschau, Neundorf
- 4. Platz Phillipp Liermann, Wiesa
- 5. Platz Michael Bonitz, Schönfeld
- 6. Platz Ronny Pfüller, Schönfeld
- 7. Platz Ralph Meyer, Crottendorf
- 8. Platz Ingo Lein, Crottendorf

Herren

- 1. Platz Denis Winndorfer, Mildenau
- 2. Platz Daniel Heisig, Kirchberg
- 3. Platz Lars Seidenschwarz, MC Grünhain
- 4. Platz Michael Scharf, Grünhain Beierfeld
- 5. Platz Marcus Reichardt, Lauter
- 6. Platz Wolfgang Dittrich, Schönfeld
- 7. Platz Marcus Hoffmann, Aue
- 8. Platz Sandro Thiele, Schlettau

Herren Aktiv

- 1. Platz Hendrik Raschke, (MC Grünhain)
- 2. Platz Mario Kunstmann, (MC Grünhain)
- 3. Platz Michael Miene, (MC Grünhain)
- 4. Platz Ronny Nahrstedt, (MC Grünhain)
- 5. Platz Kay Arnold, (MC Grünhain)
- 6. Platz André Schulz, (MC Grünhain)
- 7. Platz Eberhard Körner, (MC Grünhain)
- 8. Platz Sascha Lang, (MC Grünhain)

Jens Ullmann/Doreen Drummer
MC Grünhain e. V. im ADMV

**Aus dem Vereinsleben im
Stadtteil Waschleithe**



**Deutscher Familienverband, Kreisverband
Aue-Schwarzenberg e. V.**

**Festveranstaltung
15 Jahre Deutscher Familienverband,
Kreisverband Aue-Schwarzenberg e. V.**

Am 10. Oktober 2009 begingen wir im "Haus der Vereine"

in Waschleithe unsere Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Deutschen Familienverbandes, Kreisverband Aue-Schwarzenberg e. V. Durch das Engagement unseres Kreisverbandes ist unter anderem der Erhalt des Hollandheimes und damit ein großes Stück Sozialarbeit geleistet worden.

So möchten wir auf diesem Wege allen fleißigen Mitarbeitern, Mitgliedern und Mitwirkenden einen herzlichen Dank aussprechen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Weiterhin bedanken wir uns für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke von all unseren Gästen.

Insbesondere danken wir aufs Herzlichste folgenden Sponsoren, welche in Form von Geld oder Sachspenden für die Tombola bzw. zur Unterstützung des Deutschen Familienverbandes, Kreisverband Aue-Schwarzenberg mit dem "Hollandheim" in Waschleithe beigetragen haben:

- Kreissparkasse Aue-Schwarzenberg
- Möbel-Seidel, Schwarzenberg
- Wäscherei Nitz, Schwarzenberg
- Fleischerei Reinwardt, Grünhain
- Bäckerei Schreier, Waschleithe
- Bäckerei Brückner, Grünhain
- Tischlerei Abendroth
- Elektroinstallation Bergner, Bernsbach
- Malermeister Stiehler, Grünhain
- Bad & Heizung Groß, Grünhain
- Schwimmbadanlagen Herzig, Grünhain
- Raumausstatter Körner, Grünhain
- Bürgermeister J. Rudler, Grünhain-Beierfeld
- Heimatfreunde Waschleithe
- Apotheke Jonny Fricke
- Elke Löps, Schwarzenberg
- Reinigungsmittel Reinhold & Sohn, Schönfeld
- Grünhainer Kegelsportverein e. V.
- WSE, Aue
- Blumengeschäft Hecker, Grünhain
- Senioren aus Grünhain und Waschleithe
- Blumeneck Renate Hofmann, Grünhain
- AWO-Kinderhaus Sonnenleithe



Ein weiterer Dank geht an Frau Isabella Wiechmann-Streu, die mit ihrem Engagement die Musical-Aufführung mit Kindern zu einem besonderen Höhepunkt werden ließ.



Dieses Projekt wurde unterstützt durch die Aktion Mensch.

Vorsitzende DfV, KV ASZ e. V.
Leiterin Maria Holbein
sowie das Team des
"Hollandheimes" Waschleithe

„Eltern unter Druck“ – Einladung zur Gesprächsrunde

Wer fühlt sich nicht manchmal überfordert und könnte aus der Haut fahren? Kann man es lernen, mit dem Druck umzugehen und es nicht die Kinder spüren zu lassen?

Wir laden Sie deshalb recht herzlich zu einer Gesprächsrunde **am 11.11.2009, 19.00 Uhr** in das „Hollandheim“ Waschleithe ein. Es spricht Herr Thomas Socha vom Landesverband des Deutschen Familienverbandes zum Thema „Eltern unter Druck“. Um Voranmeldung wird gebeten. Weitere Informationen unter Telefon 03774/22500.

Töpferkurs mit noch wenigen freien Plätzen

Im „Hollandheim“ Waschleithe wird seit Oktober 2009 wieder getöpft. Kursbeginn war am 28. bzw. 29.10.2009. Alle Interessierten, die diese Termine verpasst haben, können sich umgehend für die nächsten Kursangebote ab

November anmelden. Getöpft wird monatlich, jeweils am Mittwoch und Donnerstag, 18.30 Uhr bzw. 9.30 Uhr.

Für den Töpferkurs gelten folgende Teilnehmergebühren (incl. Material und Brennen):

- Teilnahme pro Veranstaltung 20 EUR
 - Teilnahme für ein Vierteljahr 60 EUR
 - Teilnahme für das Halbjahr 90 EUR
- (Ersparnis von 30,00 EUR!)

Weitere Informationen und Anmeldungen unter Telefon 03774/22500.



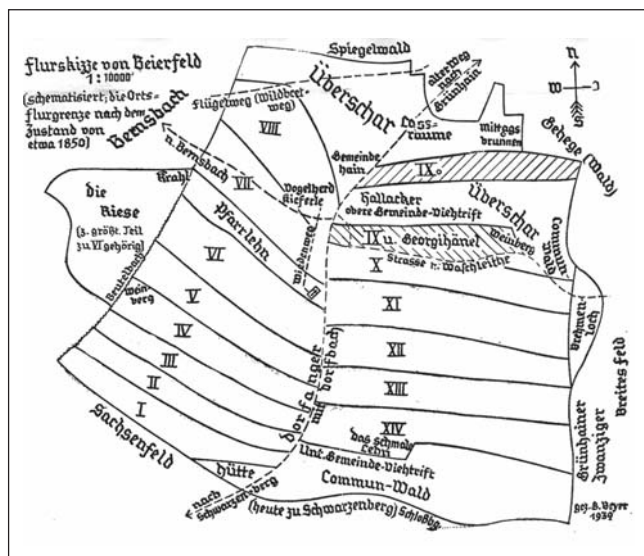
Ortsgeschichte

Die Geschichte der 9. Hufe - Das untere Halblehngut an der Waschleithen Straße 13

Das älteste uns bekannte Ortsbild bestand 1208 (Jahr der durch den Kulturbund der DDR festgelegten Gründung) aus vierzehn Bauerngütern. Ursprünglich reihte sich zu beiden Seiten des Dorfbaches ein Gut an das andere, jedes auf seiner Hufe stehend.

Der gesamte Landbesitz lag als sogenannte Hufe handtuchartig hinter dem Bauernhof und wies alle Bodenarten auf. Zunächst waren auch nur die den Gutshöfen unmittelbar benachbarten Feldstücke bebaut, das übrige Stück der Hufe bedeckte der Wald.

Durch die 9. Hufe zog sich mitten hindurch ein Streifen Gemeindeländ, die obere Viehtrift, die ursprünglich natürlich ohne Bebauung war. Durch diesen breiten Geländestreifen wurde das Vieh aus dem Dorf Beierfeld zu den weiter östlich gelegenen Wiesen und Waldtriften getrieben, daher ja auch der Name: "Viehzeit" = Wo das Vieh zur Weide zieht. Die 9. Hufe zeigte sich bereits schon vor 1546 in zwei Halbhufengütern zerlegt.



Zum oberen Halblehngut gehörte das Gut am Bauernweg 11. Zum unteren Halblehngut gehörte dagegen das Gut an der Waschleithen Straße 13.

Das die obere Viehtrift an der unteren Seite begrenzende Halblehn gehörte 1533 Brosius Ulmann. Im Jahr 1546 befand es sich, wie die ältesten uns erhaltenen Amtsbücher von Beierfeld besagen, im Besitz von Nickel Stüler, 1564 im Besitz des Georg Stüler, der zum Unterschied von anderen Stülers, die es damals auch schon mehrfach hier gab, den Beinamen "der Oebere" hatte und wohl der Sohn des Erstgenannten war.

Damals hatte das Gut jährlich abzugeben an das Amt Grünhain: 2 gr. Michaeliszins von der halben Wiese, das Bremenloch genannt und je 11,5 Pfg. zu Martini und Walburgis, ferner je 1 Tag Haferhaun und Handfron, ein halb Scheffel Hafer, ein halb alte Henne, 1 Käse, 1 Nüpflein Mohn und 16 Eier, und an den Pfarrer: 1 Sipmas Hafer. Der Schullehrer bekam zu jedem Quartal 9 Pfennige.

Das Gut gelangte spätestens um 1600 an Caspar Merckel und 1612 an Abraham Schubert, der während des Dreißigjährigen Krieges im Jahr 1633 mit Frau und 2 Kindern an der Pest verstarb. Das Gut ging an seine Stieftochter Dorothea über, die 1634 eine zweite Ehe mit dem Handelsmann Hans Human einging und ihm 1635 das ererbte Gut für 342 Gulden überließ. Aus dieser Ehe gingen sechs Kinder hervor.

Im Jahr 1661 wurde das Gut auf 39 alte Schock abgeschätzt, wovon 30 gangbar und 9 ungangbar waren. Dasselbe Verhältnis bestand noch in den Jahren 1671 und 1682.

Bis ins 19. Jh. stand übrigens das Gutsgebäude nicht auf dem jetzigen Standort oberhalb der Waschleithen Straße, sondern den Gutsgebäuden zum Teil gerade gegenüber, unterhalb der Waschleithen Straße.

Hans Humann stammte aus Grünhain und war um 1670 auch Gemeindevorsteher in Beierfeld. Im Steuerschockregister von 1661 heißt es von ihm: "Hat in Kriegszeiten ein geringes Gut angenommen, darauf neu bauen müssen und noch zur Zeit nicht vollständig bestellen kann". Aber es gelang ihm durch Fleiß, einen gewissen Wohlstand zu erlangen. Die hiesigen Bauern betrieben vielfach neben ihrer Landwirtschaft Handel oder Löffelfabrikation. Sein ältester Sohn, Handelsmann und Löffelziener Peter Paul Humann, konnte sich 1672 das Gut im Grundstück an der August-Bebel-Straße 57 kaufen. Er war auch eine Zeit lang Richter bzw. Ortsvorsteher von Beierfeld.

Im Jahr 1666 ferner erhielt der 2. Sohn, der Handelsmann Elias Humann, vom Vater eine Baustelle, dort wo heute das Haus an der Waschleithen Straße 2 steht, auf der er ein Mundhaus mit zwei Stuben erbaute. Das Grundstück umfasste einen Stall, eine Scheune, einen Holzschuppen und ein Zinnhaus mit 13 ein viertel Metzen Landbesitz. Um die Mitte des 19. Jh. ist das Haus entweder infolge Bauauffälligkeit abgetragen worden oder niedergebrannt.

Nach Hans Humanns Tod kam das Gut 1670 an seinen dritten Sohn, den Handelsmann Johannes Humann, und nach dessen Tod 1698 zunächst an die Erben, danach im Jahre 1716 an dessen jüngsten Sohn, Sigismund Humann, der dafür 900 Gulden bezahlte.

Er ließ in Vorahnung seines Todes schon im Jahr 1717 das Gut für den Kaufpreis von 900 Gulden seiner Frau Maria geb. Wapler überschreiben.

Die Witwe schloss 1719 mit dem Apotheker und späteren Löffelziener Johann Gottfried Dietrich aus Kirchberg eine zweite Ehe. Das Ehepaar geriet 1729 in Konkurs. Schulden halber gelangte das Gut 1733 für 560 Gulden an den Stiefsohn Johann Sigismund Humann. Bereits im Jahr 1735 gelangte es für 440 Gulden an den vornehmen Hammerwerksbesitzer Johann Benjamin Hennig aus Carlsfeld. Kurzum, der genannte Hennig behielt das Gut auch nicht lange, sondern verkaufte es im Jahr 1740 für 1000 Thaler weiter an den Handelsmann und Blechhändler Zacharias Georgi. Er war zeitweise Gerichtsbeisitzer. 1740 gehörte lt. Kaufbuch zu der Gutsflur auch noch die "Sauerwiese" und andere Äcker der dortigen Gegend, d. h. also auf dem Breiten Feld (siehe auch Beierfelder Industriegeschichte Teil II, Seite 17 -23).

Nach Zacharias Georgis Tod (1765) kam das Gut 1766 an dessen Sohn Heinrich Gottlob Georgi, der in den Kirchenbüchern ansässiger Handelsmann, Erbbegüterter, auch Löffelziener und Löffelfabrikant genannt wird. Kein Wunder, dass ihm daneben die Bewirtschaftung des Gutes auf die Dauer zu beschwerlich wurde.

So wurde 1789 das Gut – allerdings nur vorübergehend – in zwei Viertelgüter zerlegt. Die eine Hälfte mit 16 Scheffeln und dreieinhalb Metzen Land und den halben Anteil an Wohnhaus, Scheune und Schuppen kam für 600 Thlr. an Christian Gotthilf Hecker, von dem es dann dessen Sohn Heinrich Gottlob Hecker übernahm.

Die andere Hälfte mit 16 Scheffeln und 9 Metzen Land blieben in der Georgischen Familie. Nach dem Tod des Vaters im Jahr 1807 übernahm im Jahr 1808 der jüngste Sohn Carl Heinrich Georgi das Gut. Eine Zeit lang war er Richter und viele Jahre Kirchenvorsteher. Bei der Kriegslastenabschätzung im Jahre 1815 wurden beide Besitzer dieser zwei Viertelgüter, Georgi wie Hecker, jeder mit 3450 Thlr. an Vermögen abgeschätzt.

Im Jahre 1829 verkaufte Karl August Hecker, der Sohn im Besitznachfolger des letztgenannten Heinrich Gottlob Hecker, sein Viertelgut wieder und zwar den halben Anteil an den Gebäuden mit einem Teil des Grundbesitzes für 890 Thaler an Karl Heinrich Georgi, den Besitzer des anderen Viertelgutes, der somit das väterliche Halblehngut von jetzt ab wieder ziemlich beisammen hatte.

Nach dem Tod des Vaters übernahm 1851 sein Sohn Franz Bernhard Georgi das Gut. Am 29. Juli 1861 brannte dieses Gut vollständig ab. Franz Bernhard Georgi baute es nun nicht wieder auf der Brandstätte auf, sondern, wie schon gesagt, oberhalb an der Waschleithen Straße 13.

Zur Erinnerung an die ehemaligen Besitzer dieses Gutes Georgi trug zu jener Zeit der heute völlig mit Häusern besetzte Abhang zwischen Waschleithen Straße und oberer Viehtrift den Namen "Georgi-Hänel", d. h. "Georgihain".

In der Mitte des 19. Jh. gab es entscheidende Veränderungen in der Landwirtschaft. Durch den Einsatz moderner Landmaschinen der Bodenbearbeitung konnten die Erträge auf den fruchtbaren Böden des Tieflandes erhöht werden. Gleichzeitig wanderten Landarbeiter in die aufstrebende Industrie ab. Die Nachfrage nach Boden durch Gewerbetreibende stieg und so gaben die Bauern unrentablen Boden an die Gewerbetreibenden ab.

Im Jahr 1870 wurde das Gut an den Schuhmacher Friedrich Julius Lauckner verkauft. Von Julius Lauckner kam es 1901 an dessen Sohn Gustav Friedrich Lauckner, der es 1914 an die Firma Nier und Ehmer verkaufte. Da die Firma Nier & Ehmer 1916 auch die Fluren des sogenannten Walthergutes kaufte, war nach vielen Veränderungen seiner Besitzverhältnisse das Halblehngut mit einem Flurbesitz, der 1918 insgesamt 42,5 ha betrug, im Großen und Ganzen wieder in einer Hand vereinigt. Da die Flur des Gutes der ganzen Länge nach an die Waschleithen Straße angrenzte, bot sie günstige Bauelegenheit.

Ernst Nier nutzte den Erwerb, um seine großzügigen Baupläne zur Erstellung von Wohnhäusern für den damals unter großem Wohnungsmangel leidenden Industrieort zu verwirklichen. 1914 begann die von ihm mitgegründete Baugenossenschaft am „Georgihänel“ ihre Tätigkeit. So entstanden allmählich die Wohngebiete an der Kant-, Goethe- und Schillerstraße. Auch für die Schrebergärten des Naturheilvereins wurde Gutsareal abgegeben. 1921 entstand durch Abtretung von 6,8 ha Land die „Kriegersiedlung“ = Wohngebiet an der Franz-Mehring-, Friedrich-Engels- und Rosa-Luxemburg-Straße. Damit hatte sich die Gutsflur stark vermindert.

Innerhalb des Gutes wurde 1916 und 1929 die Scheune und die Stallung erweitert. Im Jahr 1933 richtet die Firma „Nier & Ehmer Metallwarenfabrik“ im Gutsgebäude eine Schlächtereier mit Verkauf ein. Im Jahr 1935 erfolgte der Bau von zwei Futtersilos. In den Jahren 1940/41 erbaute man einen Kuhstall für 24 Kühe.

Nach der Enteignung der Firma Nier & Ehmer im Jahr 1948 übernahm das Gut der Landkreis Schwarzenberg als Kreisgut II Beierfeld und ordnete es 1954 der LPG „Sepp Wenig“ zu.



Das Gut nach dem 2. Weltkrieg.

Im Jahr 1982 beschließt die Gemeinde Beierfeld das landwirtschaftlich nicht mehr genutzte Grundstück mit den Gebäuden, der Feuerwehr zur Verfügung zu stellen.

Im Zeitraum 1982 bis 1986 entsteht ein modernes Feuerwehrgerätehaus, projektiert vom Architekten Hermann Ehmer in Eigenleistung der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr unter Federführung des damaligen Wehrleiters Wolfgang Günl. Schließlich wird noch das alte Fachwerk-Wohnhaus abgerissen und durch einen stattlichen Wohnungsneubau für vier Feuerwehrfamilien ersetzt.



Bild 3 und 4 Wohnung und Feuerwehrgerätehaus heute.

Bemerkungen:

Hufe	= Flächenmaß (fränkische Hufe 23,9 ha)
Michaeli	= 29. September
Martini	= Anfang bis Mitte November
Walpurgis	= 30. April oder 1. Mai
1 Scheffel	= bis 1872 deutsches Hohlmaß für schüttbare feste Körper; in Sachsen im Jahr 1830 = 103,828 l als Flächenmaß 1 Scheffel = 1270,656 m ²
Sipmaß	= 1 Scheffel hat 4 Sipmaß
Gangbarer	
Schock	= altes Zählmaß, in Sachsen der übertragbare Wert der Grundstücke nach den üblichen einzelnen Schocken, nach welchen die Steuer entrichtet wird. 1 Schock hat 60 Stück.
Metze	= in den deutschen Ländern war die Metze neben einem Hohlmaß auch ein Flächenmaß, deren Größe in den deutschen Ländern unterschiedlich war.

Quellen:

Die Heimat 7. Jg. Nr.: 21/1927
400 Jahre Siedlungsgeschichte von Beierfeld von Lic. theol. Gustav Beyer
Bauakte Ortsl-Nr.: 86 der Stadt Grünhain-Beierfeld
Broschüre 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Beierfeld, S. 37

Was sonst noch interessiert



Unser TÜV SÜD-Ratgeber

Ein grober Fehler: Antifrostspray im Auto lassen

Erster Frost verhindert zügigen Start – Freie Sicht nach allen Seiten lebenswichtig

Der normale morgendliche Start kann bei den in den Keller rauschenden Temperaturen zum Alptraum werden.

Dreimal Zündschlüssel gedreht – müdes „Klick“ und dann gar nichts mehr. Im Büro Fehlanzeige – Verspätung vorprogrammiert.

Wer Glück hat, schafft es vielleicht doch noch im dritten oder vierten Anlauf, den Wagen flott zu bekommen.

Die schwache Batterie, die sich dann etwas auflädt während der Fahrt, hat noch einmal ihren Dienst getan.

Ein gründliches Aufladen Zuhause ist dann dringend geboten. Vielen Kraftfahrern wird es in den kommenden Wochen so gehen. Vorher aufladen ist dann besser.

„Mir graut vor dem Winter, ich habe keine Garage. Was kann ich nur dagegen tun, wenn das Auto morgens nicht anspringen will oder die Scheiben immer wieder vereisen?“ Diese und ähnliche Fragen hört TÜV SÜD-Prüfstellenleiter Wolfgang Jahr in Schwarzenberg jetzt aller Tage.

Für alle in Not Geratene hat er deshalb einige Wintertipps parat. „Wenn die Temperaturen unter den Gefrierpunkt sinken, können Scheibenwischer, Handbremse und Gummis von Türen und Kofferraum festfrieren.“

Deshalb schon am Vorabend die Scheibenwischer hochstellen und – wenn es das Gelände erlaubt – den ersten Gang einlegen und die Handbremse lösen.“ Zusätzlich macht ein Gummipflegemittel Türgummis fit für die Kälte. Die letzte Hürde vor der Fahrt ins Büro sind angelaufene Scheiben. „Damit sie schneller frei werden, sollten Sie das Gebläse anschalten und die Sonnenblenden nach unten klappen.“

Zwischen Scheibe und Sonnenschutz wird die aufsteigende Luft „eingefangen“ – und die Sicht nach vorn schneller wieder frei“, rät Wolfgang Jahr. Wegen der gefrorenen Scheiben empfiehlt der Experte außerdem: „Ideal ist es, wenn man eine Standheizung im Auto hat, die über eine Schaltuhr in Betrieb genommen wird.“

Dann sind die Scheiben abgetaut und man kann sogar in ein vorgewärmtes Auto steigen. Eine solche Heizung erfordert jedoch eine intakte Batterie.“

Wer keine solche Heizung besitzt, muss morgens kratzen, jedoch nicht nur einige Gucklöcher, sondern alle Scheiben und auch die Außenspiegel vom Eis befreien.

Hier gilt:

Freie Sicht ist die wichtigste Voraussetzung für eine sichere Fahrt. Wenn es sehr kalt ist, beginnen die Scheiben jedoch nach den ersten Fahrtmetern wieder zu vereisen.

Dagegen hilft in den meisten Fällen ein im Handel erhältliches Defrosterspray.“

Außerdem empfiehlt der Experte, Schnee auf dem Auto- und Dach vor dem Start gründlich abzukehren, damit während der Fahrt nicht die Sicht behindert wird durch herabfallende weiße Pracht.

Wer genau sein will, der sollte zum TÜV fahren. Die TÜV-Prüfstelle liegt an der Schneeberger Straße 86, Tel.: 03774-14020.

Mit dem Internet-Anmeldeservice unter www.tuev-sued.de ist die Vereinbarung eines Termins jederzeit möglich.

Der gebührenfreie Tel.-Anmeldeservice:

0800-12-12 444.

Wolfgang Jahr,
TÜV-Prüfstellenleiter
Schwarzenberg

BARMER

Schnelle Hilfe durch den „Pflegetoten“

Unter www.barmer.de/pflegetote ist ab sofort ein Internetportal bei der Suche nach der richtigen Pflegeeinrichtung behilflich.

„Oftmals fällt es schwer, einen Angehörigen in einem Pflegeheim unterzubringen.

Umso wichtiger ist es, den Betroffenen eine Entscheidungshilfe an die Hand zu geben“, so Birgit Fischer, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der BARMER.

Ab Herbst 2009 wird das Internetportal außerdem die sogenannten Pflegenoten bereitstellen, die Informationen über die Qualität der Pflegeeinrichtung umfassen.

„Der ‚Pflegetote‘ gibt Angehörigen einen Überblick, welche ambulante oder stationäre Pflegeeinrichtung die richtige für die individuellen Bedürfnisse ist.

Schnell und einfach können Pflegeeinrichtungen hinsichtlich der Größe oder Lage miteinander verglichen werden“, erklärt Fischer.

Eine Suche ist nach verschiedenen Kriterien möglich: nach Postleitzahl, Ort oder auch speziellen Angeboten wie Beatmungsmöglichkeiten für Wachkomapatienten oder spezielle Pflege für Demenz-Patienten.

Bundesweit sind im Pflegetoten, der vom Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) entwickelt wurde, Informationen zu über 12 500 ambulanten und 10 000 stationären Einrichtungen enthalten.

Einzelne Vergütungsbestandteile, wie Pflegesatz, Unterkunft und Verpflegung oder auch die Höhe des Eigenanteils der Versicherten können in der einfach zu bedienenden Suchmaschine abgefragt werden.

„Der Pflegetote soll eine erste Orientierung geben. Für alle Fragen, die darüber hinausgehen, sind natürlich nach wie vor die Gesundheitsexperten der BARMER Pflegekasse ansprechbar“, so Fischer.

Gern beraten wir Sie zu diesem Thema in unserer BARMER-Geschäftsstelle in Schwarzenberg, Robert-Koch-Str. 16a oder auch telefonisch unter: 018500 246400 oder 0375/8891246405 sowie per E-Mail unter: barmer.schwarzenberg@barmer.de.

Gemeinde Bernsbach/ Oberpfannenstiel



Berichtigung Geburtstagsglückwunsch

Frau Rosemarie Laue hat am 29.10.2009 ihren 82. Geburtstag und nicht wie im letzten "Spiegelwaldboten" geschrieben am 20.10.2009 ihren 85. Geburtstag. Wir bitten, dieses Versehen zu entschuldigen.



Informationen aus dem Rathaus

Sitzungen November 2009

Gemeinderat: am 11. November 2009
Technischer Ausschuss: am 30. November 2009

Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen. Die Tagesordnung wird rechtzeitig ortsüblich bekanntgegeben.

Volkstrauertag 2009

Am 15. November 2009 ist Volkstrauertag. Wir gedenken als Volk der Opfer von Gewaltherrschaft und Krieg. Aus diesem Anlass wollen wir uns am Sonntag, dem 15.11.2009, gegen 11.15 Uhr (nach dem Gottesdienst) auf dem Bernsbacher Friedhof am Ehrenmal zu einer Gedenkfeier treffen.

gez. Panhans
Bürgermeister

Entsorgungskalender für den Monat November 2009

Biomüll:	- am 13.11.2009 und 27.11.2009
Gelbe Tonne:	- am 30.11.2009
Restabfälle:	- am 05.11.2009 und 19.11.2009
Papiertonne:	- am 13.11.2009
Grünschnitt:	- am 04.11.2009 in der Zeit von 14.00 bis 18.30 Uhr auf dem Badparkplatz neben dem Disko-Markt

Wendestelle für den Busverkehr

Seit langem gibt es für den Schülerverkehr zwischen Bernsbach und Lauter ein Problem:

Die Busse haben in Bernsbach keine geeignete Wendemöglichkeit.

Nach langer Suche nach einer Lösung haben nun Bauarbeiten auf der Karl-Liebke-Strasse begonnen, die dort auf Höhe des Badparkplatzes eine Verbreiterung der Straße vorsehen.

Am Ende wird ein kleiner Kreisverkehr entstehen, der den Schulbussen – und natürlich auch allen anderen Verkehrsteilnehmern – das Wenden erleichtert.



Schulnachrichten

Hugo-Ament-Grundschule Bernsbach

Heimattfest „850 Jahre Lauter“ - Wir waren dabei! - Ein Dankeschön!

Im Rahmen unseres fächerverbindenden Projektes „Lauter - Stadt der Vogelbeere“ arbeiteten unsere Grundschüler in den vergangenen Monaten themenorientiert an den verschiedensten Lerninhalten. Die Ergebnisse unserer Projektarbeit wurden in den Ausstellungen zum 14. Lauterer Vogelbeerfest präsentiert.

Höhepunkt dieses Projektes aber war die Teilnahme unserer Grundschule am Festumzug anlässlich des 850-jährigen Stadtjubiläums.

Über 150 Schülerinnen und Schüler unserer Schule haben die Lauterer Stadtgeschichte in einigen von den 52 historischen Bildern lebendig werden lassen.

Unsere Grundschule gestaltete das Bild 25 „Schulzweckvereinbarung Lauter-Bernsbach“.

Besonders unsere Blumenkinder waren ein „Hingucker“. Aber auch die Grundschulklasse, deren Kleidung und Ausstattung die bestehenden Arbeitsgemeinschaften an unserer Schule versinnbildlichten, und der liebevoll geschmückte Festwagen ernteten anerkennenden Beifall.

Ich bedanke mich ganz herzlich beim Elternrat und dem Förderverein unserer Grundschule, bei allen fleißigen Eltern und Großeltern, beim Bauhof der Gemeinde Bernsbach und den vielen hier nicht benannten Helfern, die beim Schneiden der Kostüme, dem Bemalen der T-Shirts, dem Bau der Requisiten oder dem Schmücken des Festwagens mitgewirkt haben.

Im Jahr 2012 können wir das 775-jährige Bestehen der Gemeinde Bernsbach feiern.

Die gemeinsame Grundschule für Bernsbach und Lauter wird sich, sicherlich wieder mit der Unterstützung vieler Eltern, Großeltern und freiwilliger Helfer, an der Vorbereitung, Organisation und Durchführung dieses bedeutsamen Jubiläums aktiv beteiligen.

M. Lemberger
Schulleiterin

Kirchliche Nachrichten



Die Evangelisch-methodistische Gemeinde Bernsbach, Schulstraße 15, lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

montags 19.00 Uhr **Jugendkreis** in der EmK Lauter
19.30 Uhr **Posaunenchor**

dienstags 19.30 Uhr **Gemischter Chor**
mittwochs 15.00 Uhr **Kinderkreis**
donnerstags 19.00 Uhr **Kreativkreis/14-tätig**
– am 5. und 19. November

Besondere Veranstaltungen:

Mittwoch, den 4. November 2009

10.00 Uhr **Gottesdienst** im Altenpflegeheim der Diakonie in der Verantwortung der EmK

Donnerstag, den 5. November 2009

19.30 Uhr **Hauskreis** bei Familie Andreas Seltmann/Lauter

Dienstag, den 10. November 2009

14.30 Uhr **Bezirksseniorenkreis** in Lauter - mit Frau Zimmermann/Betreuungsbehörde LRA Aue zum Thema "Betreuung und Vorsorge"

Mittwoch, den 18. November 2009

09.30 Uhr **Gemeinsamer Sakramentsgottesdienst** der evang.-methodistischen und der evang.-lutherischen Kirchgemeinden in der Kirche "Zur Ehre Gottes" in Bernsbach

Joachim Schmiedel, Pastor



Vereinsmitteilungen

Liebe Seniorinnen und Senioren aus Bernsbach und Oberpfannenstiel!

Zu unserer nächsten Veranstaltung laden wir Sie **am Samstag, dem 07. November 2009**, in die Mehrzweckhalle ein. Zur Unterhaltung und zum Tanz spielen die Bernsbacher Musikanten.

Dazu gibt es wie immer Kaffee und Kuchen. Informieren Sie auch Freunde und Bekannte über diesen musikalischen Nachmittag.

Beginn: 14.00 Uhr

Herzlich grüßt der Vorstand.

Glück auf, liebe Wanderfreunde!

Die nächste Wanderung des EZV Bernsbach startet am 07.11.2009 zur Brettmühle Niederzwönitz. Wir treffen uns mit Pkw um 09.30 Uhr an der Drogerie Goldhahn. Bitte schönes Wetter mitbringen.

Glück auf!
EZV-Bernsbach

Kaninchenzuchtverein S 382 Oberpfannenstiel e. V.

„Jubiläum – 10. Erzgebirgische Saisoneneröffnungsschau“

Vom 02.10. bis 04.10.2009 fand unsere 10. Erzgebirgische Saisoneneröffnungsschau des RKZV Oberpfannenstiel S 382 e. V. mit angeschlossener Jungtierschau statt.

Mit insgesamt 328 Tieren von Altzüchtern und Jugendzüchtern war diese Schau wieder eine der größten im Landkreis Aue-Schwarzenberg. Es wurden von 64 Züchtern über 40 Rassen- und Farbschläge ausgestellt. Sehr erfreulich war die Beteiligung von 11 Jugendzüchtern, die 45 Tiere bereitstellten. Bereits am ersten Tag der Schau, am Freitag, fanden sich sehr viele Züchter und Freunde der Kaninchenzucht in der Mehrzweckhalle zum regen Erfahrungsaustausch ein. Dabei wurden natürlich auch die Bewertungen der Preisrichter diskutiert. Die Bewertung der Tiere fand bereits am Donnerstag statt. 5 Preisrichter und ein Obmann begutachteten die Tiere und vergaben mit entsprechenden Bemerkungen versehen die Punkte. Die Punkte führten wiederum zur Vergabe der Siegertitel und der einzelnen Auszeichnungen. Diese Bewertungen sind natürlich bindend für die Ausstellungsleitung.



Am Samstag wurde die Schau offiziell vom Schirmherr der Schau, Herrn Frank Panhans, Bürgermeister der Gemeinde Bernsbach, dem Kreisverbandsvorsitzenden Zfd. Siegfried Halfter und vom Vorsitzenden des Rassekaninchenvereins S 382 und Ausstellungsleiter Zfd. Stefan Meyer feierlich eröffnet. Zu dieser Eröffnung hatten sich viele Aussteller und Vertreter der Vereine eingefunden. Der Samstag war wiederum ein sehr gut besuchter Ausstellungstag. Dies spiegelt sich auch in unserem Gästebuch wider. So übermittelten unter anderem Zuchtfreunde aus Auerbach, aus Grünhain und aus Hormersdorf die besten Grüße und lobten diese hervorragend besetzte und ausgestaltete Schau.



Viele Eltern mit ihren Kindern und auch Großeltern mit ihren Enkelkindern besuchten unsere Schau. Dabei wurden die Schilder mit der Beschreibung der Rasse an den jeweiligen Rassen als besonders gelungen und sehr informativ bezeichnet, sodass selbst ein Laie diese toll fand und sich deshalb im Gästebuch bedankte.



Unsere Tombola war wie jedes Jahr eine Augenweide und Anziehungspunkt für Groß und Klein.



Es hat sich in vielen Vereinen bereits herumgesprochen: Die Gastronomie des Vereins ist hervorragend und wird durch die Bedienung von jungen Kellnern sehr gern angenommen. Ein Züchter verriet mir, dass er auch deswegen gerne mal etwas mehr bestellte.

Der Sonntag war geprägt von der Auswertung der Schau und der Übergabe der Preise. An dieser Stelle möchte sich die Ausstellungsleitung bei allen Sponsoren, Vereinen und privaten Spendern für die Bereitstellung von Sachwerten oder Geldpreisen bedanken.

Die Auswertung der Schau erfolgte in altbewährter Form durch den stellvertretenden Ausstellungsleiter Zfd. Siegfried Halfter und durch unseren Zfd. Matthias Blechschmidt.



So konnte 11-mal das Prädikat „vorzüglich“ vergeben werden.

Die beste Zuchtgruppe der Schau und Klassensieger Klasse IV mit 386,0 Pkt. stellte der Zfd. Harry Rothe aus Bernsbach mit der Rasse Helle Großsilber aus. Klassensieger der Klasse I und IV mit 385,5 Pkt. wurde Zfd. Stefan Meyer vom Verein Oberpfannenstiel mit der Rasse Dalmatiner Rex schwarz-weiß. Klassensieger der Klasse II wurde Zfd. Siegfried Halfter vom Verein Oberpfannenstiel mit 383,5 Pkt. mit der Rasse Japaner und Klassensieger der Klasse III wurde Zfd. Christoph Herrmann aus Bernsgrün mit 385,0 Pkt. mit der Rasse Lohkaninchen schwarz.

Den besten Rammler der Schau stellte der Zfd. Jan Volkmer aus Markersbach mit 97,5 Pkt. der Rasse Graue Wiener und die beste Häsin der Schau stellte der Zfd. Gottfried Brückner aus Hundshübel mit 97,0 Pkt. der Rasse Hasenkaninchen aus.

Den Wanderpokal, gestiftet vom Zfd. Manfred Löffler, Verein Lößnitz, errang der Zfd. Christoph Herrmann mit seinen Lohkaninchen schwarz mit 97,0 Pkt.

Den Gedächtniswanderpokal eines unserer Mitbegründer des Vereins Gledus Reinwardt errang unser Zfd. Richard Weichert mit seiner Rasse Graue Wiener.



Natürlich wurden auch die Besten der Jugendzüchter geehrt. So konnte der Zfd. Daniel Groß aus Grünhain für seine Rasse Zwergwidder wildgrau/hasengrau mit 381,0 Pkt. als beste Zuchtgruppe der Jugend geehrt werden.

Den besten Rammler bei der Jugend erreichte die Zuchtgemeinschaft Jenny und Nicole Teumer aus Aue mit ihrer Rasse Farbenzwerg lohfärbig mit 96,5 Pkt. und die beste Häsin der Jugend stellte Zfd. Daniel Groß vom Verein Grünhain mit 95,0 Pkt. der Rasse Zwergwidder wildgrau/hasengrau aus.

Allen Preisträgern herzliche Gratulation zu den errungenen Erfolgen, aber auch allen anderen Ausstellern sagen wir nochmals Danke für ihre Beteiligung.

Dem Bürgermeister, Herrn Panhans, und der Gemeindeverwaltung möchten wir nochmals für die kostenlose Bereitstellung der Mehrzweckhalle und der finanziellen Unterstützung danken. Auch wenn es manchmal Probleme beim Parken gab, möchten wir die gute Zusammenarbeit mit der Kommune betonen.

Gleicher Dank gilt auch dem Kaninchenverein Bernsbach, der uns wie in jedem Jahr mit Käfigen und Aufbaukästen unterstützte.

Ein Dankeschön gilt natürlich auch all unseren Mitgliedern, die beim Auf- und Abbau der Käfige ihre ganzen Kräfte mobilisieren mussten, den Ausgestaltern der Tombola und vor allem unseren Züchterfrauen, die wieder eine sehr gute Gastronomie durchführten.

An dieser Stelle rufen wir alle Kaninchenfreunde, ob jung oder alt, auf, sich dem Kaninchenzuchtverein Oberpfannenstiel S 382 e. V. anzuschließen. Menschen, die sich mit der Natur verbunden fühlen und die Liebe zum Tier erhalten wollen, sollten sich aus diesen Beweggründen der Gemeinschaft des Vereinslebens anschließen. Es wird jeder begrüßt, der sich in seiner Freizeit mit Kaninchen beschäftigt oder einfach mithelfen will, die Ausgestaltung des Vereinslebens noch attraktiver werden zu lassen. Die Erhaltung der Rassenvielfalt ist ein sehr wichtiges Anliegen unserer Gesellschaft. Ansprechpartner zu diesen Themen sind unser Zuchtwart Zfd. Siegfried Halfter und unser Vorsitzender Zfd. Stefan Meyer.

Wir danken hiermit nochmals allen Züchtern für das bereitgestellte Tiermaterial und wünschen allen Züchtern bei den weiteren Schauen viel Erfolg. Es würde uns freuen, alle zu der 27. Offenen Spiegelwaldrammlerschau vom 08.01. bis 10.01.2010 in unserer Mehrzweckhalle in Bernsbach wieder begrüßen zu können.

Sie können uns auch im Internet unter:

www.rassekaninchenzuchtverein-oberpfannenstiel.de
besuchen.

"Gut Zucht!"

Stefan Meyer

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des RKZV S 382 e. V.

Protokoll eines Amoklaufs - Wenn Kinder töten ...

*Ich hab mich, um das durchzuziehen,
natürlich vollgegossen,
und hab – so war das lang geplant –
paar Leute umgeschossen ...
Mein Leben bisher? Nicht so doll.
Ich hab viel Mist gemacht.
Damit man mich mal ernst nimmt, statt immer nur belacht.
Kinderstube? Würde sagen, auf mich hatte niemand Lust.
Und dass ich nervig war, das war mir schon bewusst ...
Hab meinen alten Herrn wegen der Kohle oft belogen.
Na logisch hat er zugehaun, als er sie fand, die Drogen ...
Familie und der ganze Scheiß geht mir am Arsch vorbei.
Auf Freunde kann ich gut verzichten –
die bleiben eh nicht treu.
Die ganzen Streber in der Schule, die kotzen mich voll an.
Ich dacht' bei jedem blöden Grinsen:
Euch krieg ich schon noch dran ...
Und was soll ich mit all den Fratzen in einem Sportverein?
Nee danke, da zieh ich mir lieber paar Baller-Videos rein.
Oh man, was soll'n wir denn mit all den Speißern auf der
Welt?
Die checken nichts, haben nie Zeit,
immer nur Image und viel Geld.
Und Liebe? Ach du Scheiße!
Wer braucht denn bitte das?
Ihr rechtfertigt so viel damit, und züchtet nichts als Hass ...
Der „coole“ Handballtrainer hat mit uns Joint geraucht.
Und Eddis Patenonkel hat ihn mit 9 missbraucht.
Das schwarze Schaf lässt sich vom weißen
unterscheiden?
Eher nicht, deshalb ließ sich das Ding
auch nicht vermeiden ...
Ihr lebt so viele Scheiße vor,
und alles ist normal.
Alles Fassade, Lug und Trug.
Mir reicht's, ihr könnt mich mal ...“*

Diana Trommer

Was sonst noch interessiert



Agaven

Agaven waren lange Zeit nur in wärmeren Ländern heimisch. Inzwischen sieht man sie immer häufiger als üppige Kübelpflanzen hier bei uns. Bezeichnend für ihr Aussehen ist schon ihr Name. Er kommt aus dem Griechischen und bedeutet: prächtig, erhaben. Ursprünglich stammen Agaven aus Mittelamerika und wurden als Nutzpflanzen kultiviert. Aus den Blättern der Sisal-Agave werden Fasern zur Tau- und Seilproduktion aber auch für Garn und Füllstoffe von Matratzen gewonnen. Aus vergärem Agavensaft stellen die Mexikaner außerdem Tequila oder Mezcal her.

Heute sollen etwa 500 verschiedene Arten existieren. Die Agave gehört zur Familie der Sukkulenten. Typisch für diese Gattung sind die fleischigen Blätter und Triebe. In ihnen und in den Wurzeln können diese Pflanzen lange Zeit Wasser speichern und so auch Dürreperioden bewältigen. Deshalb existieren Sukkulenten überwiegend in trockenen und warmen Regionen, zum Beispiel in der Wüste, in Steppen oder in den Tropen. Hier herrschen oft regenarme Bedingungen, an die sich die Pflanzen optimal angepasst haben. Aber auch im Mittelmeerraum und sogar bei uns fühlen sich diese Liliengewächse bei richtiger Pflege inzwischen heimisch.

Agaven gibt es sowohl in kleinwachsenden Formen, mit etwa 15 cm Durchmesser, als auch in üppiger Gestalt mit Rosetten, mit bis zu 4,5 Metern Durchmesser. Die Blütenständen können 12 Meter Höhe erreichen. Rosetten deshalb, weil die Blätter schwertförmig angeordnet sind. Die fleischigen Blätter der Agave laufen fast immer spitz zu und haben am Ende einen Dorn. Das Besondere an den Agaven: Nach der Blüte stirbt diese Rosette ab.

In der Pflege sind die Agaven sehr unkompliziert. Lediglich bei neuen Pflanzen, die noch nicht im Freien gehalten wurden, sollte man anfangs einige Dinge beachten. So müssen sie trotz ihrer Begabung auch in der Wüste zu überleben, zunächst an die Sonne gewöhnt werden. Die Blätter könnten sonst verbrennen obwohl die Agave eigentlich viel Sonne liebt. Das heißt, dass die Agave die ersten Wochen im Freiland an einem eher halbschattigen Standort stehen sollten.

Die restliche Pflege der Agaven ist dann relativ einfach. Das Substrat darf aus Blumenerde und Sand im Verhältnis 2:1 bestehen. Gießen muss man nur mäßig, so dass der Wurzelballen immer leicht feucht ist, die Erde aber an der Oberfläche immer abtrocknen kann. Düngen sollte man nur alle zwei Wochen mit einem speziellen Dünger. Sehr resistent sind Agaven gegen Insekten und Schädlingsbefall. Hier muss man keine besonderen Maßnahmen ergreifen. Wer selbst züchten möchte, der kann Agaven einfach vermehren. Dazu entfernt man die Seitensprossen und pflanzt sie ein. Dann gießt man die Pflänzchen sparsam an, bis sich Ableger an den Wurzeln bilden.

Hier bei uns müssen Agaven im Winter ins Haus oder benötigen einen guten Schutz gegen Frost und Kälte, denn sie sind meist nicht winterhart. Wer seine Sukkulente nicht nur im Kübel freistehend halten möchte, sondern auch zum Beispiel im Steingarten einpflanzen, der hat die Möglichkeit diese mit dem Topf in die Erde versenken. Dazu werden die

Ableger in einen ausreichend grossen Topf an einem sonnigen Standort gepflanzt. Wenn es dann kälter wird und die ersten Nachtfroste drohen, kann man das Behältnis aus der Erde nehmen und zusammen mit den anderen nicht winterharten Pflanzen in ein geschütztes Winterquartier bringen. Hierfür ist ein heller nicht zu kühler Raum notwendig. Dabei sollte die Temperatur aber 12 Grad nicht übersteigen, denn sonst wächst die Agave weiter, was im Winter nicht von Vorteil ist. Auch gießen darf man sie im Winter nur wenig, da sie sonst nicht die notwendige Ruhe bekommt. Vor der Umsiedlung müssen die Pflanzen noch von welken Blättern und Verschmutzungen befreit werden. Bei aller Schönheit, können die Agaven auch gefährlich sein. Besonders kleine Kinder sollten sich vor den Enddornen der Blätter in Acht nehmen. An diesen Dornen kann man sich verletzen, gerade wenn man in Augenhöhe mit der Pflanze ist.

nh

Wer bremst, verliert! ???

Gerade jetzt, wo die Straßen nass oder glatt und rutschig sind, ist eine vorausschauende und rücksichtsvolle Fahrweise besonders gefragt! Ebenso sollten Sie sich gut auf die beginnende Wintersaison vorbereiten. Reifen, Licht und Bremsen schon gecheckt? Winterreifen sind bei diesen Temperaturen angesagt und verhindern womöglich gefährliche Rutschpartien!

Baugrundstücke
in Schwarzenberg, Raschau, Waschleithe ...
Auf Wunsch mit Baubegleitung
Mietwohnungen
in Schwarzenberg, Raschau, Beierfeld ...



03774/ **17 88 17**
info@pvi-immobilien.de • www.PVI-Immobilien



SICHERHEITSTECHNIK
Eisenwaren / Bastelbedarf
Ing. K.-H. Bethke

Bahnhofstraße 18 August-Bebel-Str. 85
08340 Schwarzenberg 08344 Grünhain-Beierfeld
Tel. 2 27 88 Tel. 6 10 15 • Fax 64 41 43

www.bastel-bethke.de • Funk 01 72 / 3 48 89 17

Neues für den Bastler!
Interessante Laubsägevorlagen!

BI-Logisch!

Der Bioladen in Beierfeld

Präsentkörbe von 10,- bis 100,- € * Geschenkgutscheine
Donnerstag, 5.11., + Freitag, 6.11., ab 16 Uhr +
Samstag, 7.11., 9 - 12 Uhr „BIERVERKOSTUNG“
Freitag, 20.11., ab 18 Uhr „1. Filzkurs“
(Bitte Voranmeldung, da nur begrenzte Teilnehmerzahl!)

Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 9 - 18 Uhr / Sa. 9 - 12 Uhr
OT Beierfeld, August-Bebel-Straße 134, Telefon 76 22 55

Vermietung von 2- u. 3-ZWE in Grünhain-Beierfeld

Wfl. ca. 40 - 68 m², tws. Balkon
Ausstattung nach vorheriger Absprache
KM je n. Ausst. zw. 4,00 und 5,00 Euro/m²
BKVZ ca. 2,30 Euro/m²

PROFAMA Facility Management GmbH
Hr. Maiwald, 0172/2644776



diverse Stickarbeiten

für Firmen, Vereine und als persönliches Geschenk

Persönliches zum Nikolaus und natürlich für's Fest
Originelles für große u. kleine Fußballfans

Kerstin Rößler, Ludwig-Jahn-Str. 35, 08312 Lauter
Tel. 03771 246070 E-mail: kerstin.roessler@web.de
Montag-Donnerstag von 9-16 Uhr u. nach Absprache
bald auch unter: www.stickerei-roessler-lauter.de



Kündigungsstichtag
30.11.2009

Erwarten Sie mehr von Ihrer Kfz-Versicherung?

Dann sollten wir uns sprechen!

Wenn's drauf ankommt, zählen Leistung und Service.
Einfach Angebot anfordern und vergleichen!

Judith Eule, Vertrauensfrau
Grenzgrund 3 • 08359 Breitenbrunn
Telefon 037757 7223
judith.eule@bruderhilfe.de
www.brunderhilfe.de



BRUDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE
Versicherer im Raum der Kirchen

Bei uns läuft die Ware nicht vom Band - wir backen noch mit Herz und Hand!

- Brot aus reinem Natursauerteig
- Semmeln nach „altdeutscher“ Art
- ... und vieles mehr ...

„Brot- und Feinbäckerei Schneider“

in Oberpfannenstiel - Tel. 0 37 71 - 5 13 83
- älteste Bäckerei Sachsens -

PIETÄT *Heiko Junghanns*

gegr. 1996

PRIVATES FACHGEPRÜFTES BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Erd-, Feuer- und Seebestattung, Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherung, Überführungen weltweit und Bestattungen auf allen Friedhöfen in Deutschland, Hausbesuch auf Wunsch, eigener Abschiedsraum

www.bestattungen-junghanns.de



- 08340 Schwarzenberg Bahnhofstraße 16
Tel. 03774 760825
- 08315 Bernsbach Beierfelder Straße 3a
Bitte vorher anrufen Tel. 03774 645350
- Tag und Nacht unter Tel. 0171 2659133

Immer erreichbar ☎ (0 37 71) 45 42 57

Bestattungsinstitut "Müller & Kula"



Schneeberg, Hartensteiner Str. 10 Tel. (03772) 2 81 43
Schlema, Hohe Str. 2 Tel. (03772) 2 36 04
Bockau, Schneeberger Str. 4g Tel. (03771) 454257
Beierfeld, August-Bebel-Str. 70 Tel. (03774) 2 75 50

In Ihrem Auftrag erledigen wir alle Formalitäten.

Ackerland und Grünland

- auch verpachtet - ab 2 ha zu kaufen gesucht
(auch bei Erbengemeinschaften)

Zuschriften unter Chiffre-Nr. 06/2009 an
Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3 in 08496 Neumark.

Eichler & Kollegen GmbH

Steuerberatungsgesellschaft

Johannisstraße 66 - 08294 Lößnitz
Telefon 03771/5594-0 - Fax 03771/5594-50
E-Mail: loessnitz@eichler-partner.de



STEINMETZBETRIEB



Unsere Leistungen:

- moderne Grabmale und Einfassungen aus Marmor und Granit
- Grabschmuck aus Bronze
- Treppen, Fensterbänke, Bodenplatten

08340 Schwarzenberg · Straße des 18. März 21

Öffnungszeiten: Do. 15 - 18 Uhr / Sa. 9 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung

Telefon: 01 74 - 9 27 22 00



Schwarzenberg

Neustädter Ring 2

Tel: 03774 - 2 89 91

Fax: 03774 - 2 89 92

Unsere AKTIONEN für SIE

- 07.11.2009 Trödelmarkt 9 - 16 Uhr
01.-24.12.09 Kinderadventskalender
Mo. - Fr. ab 16 Uhr
Sa. ab 10.30 Uhr
03.12.2009 Nikolausbasteln 14 - 18 Uhr
Wir basteln Weihnachtliches.
05.12.2009 Besuch des Nikolaus 14 Uhr
10. + 11.12.09 Zwergen-Backstube
8.30 - 12 Uhr + 14 - 17 Uhr
Wir backen Weihnachts-Plätzchen mit Kindern.
20.12.2009 Einkaufssonntag 13 - 18 Uhr
ADVENTSSAMSTAG 9 - 18 UHR GEÖFFNET

Ihr Einkaufserlebnis direkt an der B 101
Über 30 Geschäfte und Freizeiteinrichtungen
Mehr als 450 kostenlose Parkplätze
Shopping in gemütlicher Atmosphäre

Machen Sie Ihr Auto winterfest

Winter-Check **13,95 €**
Räderwechsel **9,95 €**



Am Bahnhof 1
08312 Lauter

Telefon 03771 - 54441
Telefax 03771 - 553756

Sonntag, 29. November 09

„ADVENTSBRUNCH“

mit Musik von 11.30 bis 15.00 Uhr

Reservierung:

Tel.: 03774 - 8580

Kinder mit Ermäßigung.

Obermittweida 5 • 08352 Raschau-Markersbach

FRÜHBUCHER

bis 25.11.2009



zu 16,50 € p. P.

HWT

Heizung- und Wassertechnik
Erzgebirge

Am Hang 5
08344 Grünhain-Beierfeld
Tel.: 03774 - 66 22 99
Fax: 03774 - 7 60 78 70
e-Mail: hwt-erzgebirge@t-online.de

Lars Seidenschwarz
Handy: 0173 - 9 43 42 84

Ihr Installateur im Erzgebirge



Service rund ums Haus

Thomas Scharf

Kantstr. 7 • 08344 Grünhain-Beierfeld

Tel. 03774 / 644 633

Funk-Tel.: 0170/381 409 8

www.Service-rund-um-das-Haus.com

Baugeschäft

Sanierung - Ausbau - Neubau

Putzarbeiten / Trockenbau

Maurerarbeiten - Reparaturen aller Art

Entrümpelungen - Entkernung

Winterdienst - Multicar - Transporte

Hausmeisterservice - Haushaltshilfe

A & V Service 08312 Lauter Rathausstr. 6

Haushaltsauflösung - Beräumung - Entsorgung
Nehme fast alles, was Sie nicht mehr gebrauchen.
Bieten Sie mir bitte alles an.

Tel. 01 71 - 6 29 53 29



Haushaltgeräte & Service

Fa. Ronny Franz
08315 Bernsbach, Lange Gasse 3
Telefon: 0 37 74 / 3 68 03

Wir reparieren für Sie:

Waschgeräte • Kühlgeräte • Elektroherde • Geschirrspüler



Autoversicherung

Jetzt wechseln



Holen Sie sich jetzt bei uns Ihr
Angebot und überzeugen Sie
sich. Wir bieten:

- TOP-Schadenservice
- TOP-Partnerwerkstätten
- TOP-Tarife

Kündigungs-Stichtag 30.11.

Gleich informieren.
Wir beraten Sie gerne!

VERTRAUENSMANN

Thomas Mosch

Tel. 03774 62907, Fax 03774 62907

thomas.mosch@HUKvm.de

Beierfelder Str. 6, 08315 Bernsbach

Sprechzeiten:

Mo., Do. 18.00–20.00 Uhr
und nach Vereinbarung

KUNDENDIENSTBÜRO

Eva Hähnel

Versicherungsfachfrau

Tel. 03771 257657, Fax 03771 564638

haehnel@HUKvm.de

Wettinerstraße 42, 08280 Aue

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 9.00–12.30 Uhr

Mo. 14.00–16.00 Uhr

Di., Do. 14.00–18.00 Uhr

und nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig



www.wohnungsboerse-asz.de

Ihr regionaler Mietwohnungsmarkt

Wohnberatungshotline: Tel. SZB 15 99 15